

Vorlage-Nr. 14/1075

öffentlich

Datum: 17.03.2016
Dienststelle: Fachbereich 91
Bearbeitung: Herr Boddenberg

Kulturausschuss	19.04.2016	empfehlender Beschluss
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	29.06.2016	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	01.07.2016	Beschluss
Umweltausschuss	07.07.2016	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

**LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege mit den Biologischen Stationen im Rheinland
Sachstand und Fördervorschlag 2016**

Beschlussvorschlag:

1. Der Sachverhalt zum LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 14/1075 zur Kenntnis genommen.
2. Dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Förderprogramm 2016 für das LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 14/1075 zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	032	
Erträge:		Aufwendungen: 1.000.000 €
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	ja	/Wirtschaftsplan
Einzahlungen:		Auszahlungen: 1.000.000 €
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan	ja	/Wirtschaftsplan
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:		
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:		
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten		ja

L u b e k

Zusammenfassung:

I. Ausgangssituation

Die Zusammenarbeit des LVR mit den Biologischen Stationen im Rheinland besteht seit 2007. Damals hat die Landschaftsversammlung Rheinland unter dem Motto „Netzwerk Umwelt bilden – Umweltschutz stärken“ diese Kooperation beschlossen, und die Biologischen Stationen haben das Angebot zur Projektentwicklung sehr engagiert aufgenommen. Ziele beim Aufbau dieser Kooperation waren eine nachhaltige Förderung der Biologischen Stationen und der Erhalt der Kulturlandschaft sowie das Erzielen von Synergieeffekten mit schon bestehenden Netzwerken wie dem der Naturparke oder Projekten wie KuLaDig. Bedingt durch den beschlossenen neuen Dezernatszuschnitt und die angepasste Verfahrens- und Zuständigkeitsordnung firmiert das Netzwerk inhaltsgleich seit 2015 unter dem Titel „LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege“.

II. Sachstand

Optimierung des Antrags- und Nachweisverfahrens: Zur Erhöhung der Vergleichbarkeit der beantragten Projekte untereinander und zur transparenteren Gestaltung der Nachweise über die Verwendung der Fördermittel nach Abschluss der Projekte wurde das Antrags- und Nachweisverfahren optimiert.

Internet: Der Internetauftritt des Netzwerks wird laufend aktualisiert. Zuletzt wurde er insbesondere in den Bereichen „Barrierefreiheit“, „Förderverfahren“, „Forum“ und „Projekte“ umgestaltet und erweitert.

Presse: Die Presse nimmt die durch den LVR ermöglichten Projekte weiterhin positiv auf. In einem sechsten Pressespiegel werden die Artikel aus dem Jahr 2015 zusammengefasst.

Öffentlichkeitsarbeit: Band 2 der Broschüre „Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege. Stärken. Fördern. Verbinden.“ mit einer Übersicht über die bisher geförderten Projekte ist erschienen und wurde bereits beim letzten Kooperationstreffen und beim letzten Forum „Naturschutz und Kulturlandschaft im Rheinland“ an Interessierte ausgehändigt.

Inklusion: Zurzeit wird für die Homepage ein Bereich in leichter Sprache erstellt. Der Schwerpunkt des diesjährigen Fördervorschlags liegt auf dem Themenfeld Inklusion (siehe Fördervorschlag 2016).

Synergieeffekte: Ein Bestreben im Netzwerk ist es, stets Synergieeffekte mit anderen LVR-Dienststellen zu nutzen: Als Werkzeug zur Bearbeitung und zur Darstellung kulturlandschaftlicher Zusammenhänge hat sich KuLaDig etabliert. Der Mediafiler ist das Werkzeug zur Erfassung und Aufbereitung digitaler Medien aller Art im Netzwerk. Das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege stellt Daten für ein laufendes Projekt zur Verfügung und nutzt die Projektergebnisse für die eigene Aufgabenwahrnehmung. Für die LVR-Pflanzgutförderung stehen durch Förderungen im Netzwerk alte Obstsorten wieder zur Verfügung. Mittlerweile findet zudem ein regelmäßiger Austausch mit der Museumsförderung und der Regionalen Kulturförderung des LVR statt.

Forum Naturschutz und Kulturlandschaft: Im Februar dieses Jahres fand ein weiteres Forum „Naturschutz und Kulturlandschaft“ in Köln statt. Das nächste Forum ist für November 2016 geplant. Der LVR und die Biologischen Stationen möchten sich mit den hierbei behandelten fachspezifischen Themen dem inhaltlichen und öffentlichen Diskurs öffnen. Die Zahl der Teilnehmenden war bei jedem Forum sehr hoch.

Schulungen: Aufgrund der geringen Nachfrage im letzten Jahr wird das Schulungsangebot in 2016 in Absprache mit den Biologischen Stationen ausgesetzt. Für 2017 soll gemeinsam ein Themenvorschlag erarbeitet werden, zu dem dann eine passende Schulung stattfindet.

Monitoring: Die Überprüfung von laufenden Projekten wird auch im weiteren Jahresverlauf umgesetzt werden. Bereits im Januar wurde das erste Projekt für 2016 überprüft.

III. Förderprogramm 2016

Die Förderung im Rahmen des LVR-Netzwerks Landschaftliche Kulturpflege umfasst Projekte der Biologischen Stationen im Rheinland mit dem Themenschwerpunkt Kulturlandschaftspflege in Verbindung mit dem Naturschutz.

Sachstand der Projekte: 117 Projekte wurden seit 2007 auf den Weg gebracht. 98 Projekte wurden bereits abgeschlossen. 10 weitere Projekte sollen durch die Bewilligungen 2016 in 2017 abgeschlossen werden.

Fördervorschlag 2016: Für 2016 haben die Biologischen Stationen 23 neue Projektanträge eingereicht. Die Vorlage enthält Fördervorschläge, die sich aus der Sichtung dieser Projektanträge ergeben. Im Vergleich zu den letzten Jahren ist das Verhältnis von neuen Anträgen und Projektideen zu fortlaufenden Anträgen in Bezug auf die Fördersumme nahezu ausgeglichen. Für Neuanträge stehen in dieser Förderphase 552.318,19 € zur Verfügung. Erstes Auswahlkriterium für eine Förderung ist die Qualität der Anträge unter Berücksichtigung der Grundsätze im Netzwerk. Der Förderschwerpunkt in diesem Jahr liegt auf der Inklusion. Das Projekt 16/16 „Freizeit und Lernen inklusiv gestalten – Natur für alle“ ist eine Kooperation von 11 Biologischen Stationen und trägt dem Netzwerkgedanken somit besondere Rechnung.

Begründung Vorlage-Nr. 14/1075:

LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege/ LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit

LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Sachstandsbericht und Förderprogramm 2016

I. Ausgangssituation

Die Verwaltung hat erstmals am 11.10.2007 in der Vorlage 12/2708 zum Thema „Netzwerk Umwelt mit den Biologischen Stationen im Rheinland“ berichtet. In dieser Sitzung fasste der Unterausschuss die empfehlenden Beschlüsse zur Vergabe der Mittel 2007. Seitdem wurde regelmäßig über die Entwicklung des Netzwerks informiert, und die Fortsetzung des Förderprogramms „Netzwerk Umwelt“ wurde jährlich erneut beschlossen. Bedingt durch den neuen Dezernatszuschnitt seit 2015 und die angepasste Verfahrens- und Zuständigkeitsordnung firmiert das Netzwerk seitdem inhaltsgleich unter dem Titel „LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege“.

II. Sachstand

II.1 Allgemeiner Sachstand

Optimierung des Antrags- und Nachweisverfahrens: Zur Optimierung des Fördergeschäfts und zur Einhaltung der Anforderungen an den Umgang mit öffentlichen Mitteln wurde das Antrags- und Nachweisverfahren komplett überarbeitet und standardisiert, so dass bereits für die Antragstellung mit Frist zum 31.12.2015 und der Nachweisfrist zum 31.01.2016 neue, einheitliche Formulare zur Verfügung standen. Durch die Ausweisung von quantifizierten Zielformulierungen, terminierten Zwischenzielen sowie der Darstellung möglicher Risiken auf einheitlichen Antragsformularen werden die Vergleichbarkeit der Projekte untereinander sowie die Transparenz und die Steuerungsmöglichkeiten innerhalb der Einzelprojekte nun signifikant erhöht. Wichtig hierbei war die enge Abstimmung mit den Dienststellen des LVR (FB 14, FB 02) sowie mit dem Dachverband der Biologischen Stationen. Als Grundlage für die neuen Verfahren wurden die Förderrichtlinien überarbeitet und bereits in der Sitzung des Landschaftsausschusses am 09.12.2015 beschlossen. Besonders erfreulich ist, dass die neuen Verfahren auch von den Biologischen Stationen breite Zustimmung erhalten.

Internet: Der LVR-Internetauftritt der Biologischen Stationen wird regelmäßig aktualisiert. Nach wie vor können auf der Internetseite allgemeine Informationen, Projektstände, aktuelle Veranstaltungen und Presseartikel sowie Publikationen eingesehen und heruntergeladen werden. Insbesondere die Rubriken „Barrierefreiheit“, „Förderverfahren“, „Forum“ und „Projekte“ wurden in den letzten Monaten neu strukturiert und inhaltlich erweitert. Unter der neuen Rubrik „Kooperationen->Förderverfahren“ können nun auch permanent alle aktuellen Antrags- und Nachweisformulare sowie die Förderrichtlinie abgerufen werden. Die Website ist unter www.biostationen-rheinland.lvr.de zu erreichen. Darüber hinaus soll in 2016 ein Bereich in leichter Sprache online gestellt werden.

Presse: Die erfolgreiche Entwicklung der Kooperation des LVR mit den Biologischen Stationen zeigt sich auch in der weiterhin intensiven Pressearbeit, die für das Jahr 2015 im mittlerweile sechsten Pressespiegel zusammengefasst ist. Insgesamt sind bereits über 800 Presseartikel zum Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege erschienen. Die vom LVR geförderten Projekte der Biologischen Stationen werden in der Öffentlichkeit sehr positiv wahrgenommen und erfreuen sich großer Beliebtheit, wie aus vereinzelt Leserreaktionen, die von den Biologischen Stationen rückgemeldet werden, zu schließen ist. Insgesamt fanden im Jahr 2015 vierzehn Pressetermine statt, die teilweise mit politischer Repräsentanz des LVR durchgeführt wurden. Die LVR-Verwaltung hat alle Termine vor Ort wahrgenommen und deren Vorbereitung begleitet.

Öffentlichkeitsarbeit: Der neue Veranstaltungskalender für das Jahr 2016 wurde vor Kurzem erarbeitet und an die Biologischen Stationen zur Auslage verteilt. Der zweite Band der Broschüre „Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege. Stärken. Fördern. Verbinden“ wurde Ende 2015 publiziert und konnte bereits beim Kooperationstreffen und beim Forum „Naturschutz und Kulturlandschaft im Rheinland“ Ende letzten Jahres an Interessierte ausgehändigt werden. Den Mitgliedern des Kulturausschusses wurde die Broschüre zur Sitzung am 18.11.2015 vorgelegt. Die Publikation informiert über die vom LVR geförderten Projekte der Biologischen Stationen.

Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit des LVR mit den Biologischen Stationen auf Veranstaltungen und regionalen Märkten wie der „Bergischen Landpartie“ und „Stadt Land Fluss 2015“ beworben.

Inklusion: In 2016 soll zusätzlich zu dem barrierefreien Angebot auf der Homepage ein Bereich in leichter Sprache online gehen. Der Schwerpunkt des diesjährigen Fördervorschlags liegt (wieder) auf der Inklusion (siehe Fördervorschlag 2016).

Synergieeffekte: Eine Vielzahl von Ergebnissen der Biostationsprojekte wird durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Biologischen Stationen in das Informationssystem des LVR über das Kulturelle Erbe, „KuLaDig“ (Kultur. Landschaft. Digital.), eingepflegt. Die Verknüpfung der Biostationsprojekte mit KuLaDig stellt mittlerweile einen festen Bestandteil der Projektarbeit dar. Damit gelingt es besonders, die Verknüpfung von naturschutzfachlichen und kulturlandschaftlichen Themen darzustellen. Im Jahr 2015 (inklusive Januar 2016) wurden 307 Objekte von den Biologischen Stationen in KuLaDig eingegeben, die zum jetzigen Zeitpunkt freigegeben sind. Der Mediafiler ist das Werkzeug zur Erfassung und Aufbereitung digitaler Medien aller Art. Das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland stellt Daten in einem laufenden Projekt (Nr. 14/04 „Hohlwege – vergessene Landschaftselemente wieder entdecken“) bereit und nutzt die Projektergebnisse für die eigene Aufgabenwahrnehmung. Für die LVR-Pflanzgutförderung stehen durch Förderungen im Netzwerk alte Sorten wieder zur Verfügung. Mittlerweile findet ein regelmäßiger Austausch mit der Museumsförderung und der Regionalen Kulturförderung des LVR statt: Der vierteljährig angedachte erste „Förder-Jour Fixe“ wurde am 23.02.2016 erstmalig durchgeführt. Hierbei zeigte sich, dass die Anforderungen an die verschiedenen Förderprogramme im Dezernat sehr ähnlich sind.

Verknüpfungen zu anderen Institutionen oder Programmen, z.B. dem LVR-Zentrum für Medien und Bildung, den LVR-Förderschulen und/oder Einrichtungen des HPH-Netzwerkes, der LVR-Pflanzgutförderung etc. werden nach Möglichkeit genutzt.

Forum Naturschutz und Kulturlandschaft: Im Rahmen des LVR-Netzwerks Landschaftliche Kulturpflege wurden in 2015 zwei Foren „Naturschutz und Kulturlandschaft im Rheinland“ durchgeführt. Auch für 2016 sind zwei Veranstaltungen vorgesehen. Das 8. Forum fand bereits im Februar 2016 statt, ein weiterer Termin ist für den 09. November 2016 festgesetzt. Ziel der Foren ist die Förderung der Netzwerkarbeit sowie ein stärkerer fachlicher Austausch der Biologischen Stationen und weiterer fachspezifischer Institutionen untereinander. In diesem Zusammenhang will sich das LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege auch für Behörden, Naturschutzvereine, Naturparke und weitere Interessierte für den inhaltlichen Diskurs öffnen. Bis zu einhundert Teilnehmende pro Forum bestätigen das große Interesse an dem Format.

Schulungen:

Aufgrund der geringen Nachfrage seitens der Biologischen Stationen wird das Schulungsangebot in 2016 ausgesetzt. Stattdessen werden die Fördermittel für Biostationsprojekte verwendet. In Absprache mit den Biologischen Stationen soll in 2017 wieder eine Schulung oder Fortbildung zu einem dann aktuellen Thema angeboten werden.

Monitoring: Bereits in 2015 konnten 11 Projekte hinsichtlich der quantifizierten Zielformulierungen und terminierten Zwischenziele teilweise vor Ort überprüft werden, so dass,

soweit erforderlich, Steuerungsmaßnahmen ergriffen werden konnten. Je nach Beurteilung der einzelnen Projektverläufe erfolgt eine enge Begleitung bei der weiteren Umsetzung. Im Jahr 2016 werden weitere Projekte im Rahmen des Monitorings überprüft.

II.2 Sachstand der Projekte

(Vgl. Anlage 1: Fördervorschlag, Anlage 3: Übersicht abgeschlossene Projekte des LVR-Netzwerks Landschaftliche Kulturpflege, Anlage 4: Projektkennblätter Nr. 14/01, Nr. 14/05, Nr. 14/13, Nr. 14/16, Nr. 15/01, Nr. 15/03, Nr. 15/13, Nr. 15/25)

117 Projekte wurden seit 2007 auf den Weg gebracht, 98 Projekte davon wurden bereits abgeschlossen. Sechs der bereits laufenden Projekte sollen durch die Bewilligung 2016 in 2017 abgeschlossen werden (zehn Abschlüsse inkl. der 2016er Projekte).

Sachstandsberichte und Verwendungsnachweise zu den laufenden Projekten wurden zum 31.01.2016 eingereicht. Über die Entwicklung der einzelnen Projekte wurde regelmäßig in Form von Kurzvorträgen auf den Sitzungen des Umweltausschusses berichtet. Dieses Vorgehen ist auch für den Kulturausschuss geplant. In der Sitzung am 24.02.2016 wurde daher das Projekt „Stadt Land Fluss 2015“ von der Biologischen Station Bonn/ Rhein-Erft in einem Kurzvortrag vorgestellt. Folgende Maßnahmen wurden und werden im Rahmen der Projekte umgesetzt:

Projekte zur Inklusion:

Barrierefreier Aus- und Umbau von Gebäuden und Außengeländen sowie Einrichten der Leitsysteme und Beschilderung, Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien, Schulung des Personals, Anschaffung von Lehrmaterial, Durchführung von zielgruppenspezifischen Veranstaltungen, Kontakt zu Kooperationspartnern.

Die Förderung von Inklusion ist ein wesentlicher Bestandteil der Projekte. Inklusion wird hier im Sinne von umfassender Teilhabe in allen Bereichen gesellschaftlichen Lebens verstanden, die über Barrierefreiheit und Integration als Ziele hinausgeht. Menschen mit Behinderung werden in die aktive Umweltbildungs- und Naturschutzarbeit mit einbezogen (Beispiel laufendes Projekt: Nr. 14/01 „Verborgene Schätze inklusiv“).

Projekte im Bereich Umweltbildung und Naturerleben:

Entwicklung von Unterrichtseinheiten für verschiedene Altersgruppen, Gestaltung und Beschaffung von Unterrichtsmaterialien, Durchführung von Schulungen, Durchführung von Unterrichtseinheiten mit verschiedenen Zielgruppen, Exkursionen (Beispiel laufendes Projekt: Nr. 14/16 „Eine runde Sache - Obstwiesenpädagogik an Schulen der Region Rhein-Sieg und in Bonn“).

Projekte zum Biotop- und Artenschutz und zur Kulturlandschaftspflege:

Wissenschaftliche Erfassung und Analyse, Einarbeitung der gesammelten Informationsgrundlagen in KuLaDig, Entwicklung von Konzepten, Durchführung von Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit (Beispiel laufendes Projekt: Nr. 15/25 „Nisthilfen für den Steinkauz“).

Kooperationsprojekte mit den rheinischen Naturparks:

Zur Nutzung von Synergieeffekten werden Projekte, an denen die rheinischen Naturparke beteiligt sind, bevorzugt berücksichtigt. Die Vertreterinnen und Vertreter der rheinischen Naturparke sind daher auch permanente Teilnehmende am Kooperationsstreffen im Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege (Beispiel laufendes Projekt: Nr. 15/01 „Wegrainmanagement in der Jülich- Zülpicher Börde“).

II.3 Neue Projektanträge 2016

(Vgl. Anlage 2: Neuanträge im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege 2016, Anlage 4: Projektkennblätter Nr. 16/01 bis 16/23)

Für die Förderphase 2016 sind insgesamt 23 neue Projektanträge bei der Verwaltung eingegangen. Diese bauen zum Teil auf bereits erfolgreich umgesetzten Projekten auf oder ergänzen diese sinnvoll (Nr. 16/08, Nr. 16/10, Nr. 16/16, Nr.16/18, Nr.16/20).

Wie bereits im letzten Jahr, ist die Vermittlung des im Projekt erarbeiteten Wissens an verschiedene inklusive Zielgruppen entweder ein Teilaspekt oder Kern vieler Anträge (Nr. 16/04, Nr. 16/05, Nr. 16/08, Nr. 16/15, Nr. 16/16, Nr. 16/18, Nr.16/20).

Deutlich mehr als im letzten Jahr werden rheinische Naturparke als Kooperationspartner mit einbezogen, bei insgesamt sieben Projekten ist dies der Fall (Nr. 16/03, Nr. 16/08, Nr. 16/12, Nr. 16/13, Nr. 16/14, Nr. 16/15, Nr. 16/19).

III. Förderprogramm 2016

Im Zuge der Haushaltsplanberatungen wurden die Mittel für die Biologischen Stationen in Höhe von 1 Mio. Euro verstetigt und in den Haushalt 2015/16 eingebracht.

Die Verwaltung schlägt nach Prüfung der Anträge und unter Zugrundelegung der im Folgenden genannten Grundsätze und Kriterien für die Auswahl nachfolgend genannte Fördermaßnahmen vor.

III.1 Grundsätze und Kriterien (Auszug)

- In der Zielrichtung der Anträge sollen die Netzwerkinteressen des LVR Berücksichtigung finden: Kulturlandschaftspflege, Umweltbildung, Inklusion, Nachhaltigkeit und Naturschutz. Innerhalb dieser Themengebiete können Schwerpunkte für einzelne Förderphasen gesetzt oder zusätzliche Themen vorgeschlagen werden.
- Begonnene mehrjährige Projekte sollen bis zum Abschluss gefördert werden, damit der Projekterfolg sichergestellt werden kann, einschließlich ergänzender Maßnahmen zur Optimierung des Projektergebnisses. Die Zwischenberichte zu den laufenden Projekten belegen die jeweilige Notwendigkeit.
- Die Teilregionen des Rheinlands und damit die einzelnen Biologischen Stationen sollen möglichst gleichberechtigt und im Hinblick auf ihre Kapazitäten berücksichtigt werden. Projekte sollen sowohl dem ländlichen Raum als auch den Menschen in den städtisch geprägten Gebieten zugutekommen.
- Der LVR legt den Schwerpunkt der Projektförderung auf die Schaffung von Multiplikatoren und Synergieeffekten. Die dauerhafte Förderung eines Projekts ist dafür nicht zielführend, wiederholte Folgeanträge werden abgelehnt. Die Projekte sollen sich nach einer geförderten Aufbau- und Anlaufphase selbst tragen. Die Biologischen Stationen werden dahingehend beraten.

III.2 Fördervorschläge der Verwaltung

(Anlage 1: Fördervorschlag 2016 Anlage 4: Projektkennblätter Nr. 14/01, Nr. 14/05, Nr. 14/13, Nr. 14/16, Nr. 15/01, Nr. 15/03, Nr. 15/13, Nr. 15/25, Nr. 16/01, Nr. 16/02, Nr. 16/03, Nr.16/07, Nr. 16/11, Nr. 16/16, Nr. 16/18, Nr. 16/19)

Die Mittel für laufende Projekte belaufen sich in dieser Förderphase auf 448.528,00 €, sodass für neue Projekte abzüglich der Verwaltungskosten eine Summe von 551.472,00 € zur Verfügung steht. Erstes Auswahlkriterium im Netzwerk ist die Qualität der Anträge unter Berücksichtigung der Grundsätze im Netzwerk. Die inklusive Teilhabe an der Natur bildet in diesem Jahr einen besonderen Förderschwerpunkt.

Mit dem Projekt Nr. 16/01 „Biotopverbund im Westen – der Westwall“ erhält erstmalig die nach der Anerkennung durch das Land NRW neu ins Netzwerk aufgenommene NABU-Naturschutzstation Aachen eine Förderung. Das Projekt beschäftigt sich intensiv mit dem Zusammenhang zwischen Kulturlandschaft und der hieraus resultierenden Biotopstruktur. Als Werkzeug für die Erfassung und Darstellung dient KuLaDig.

Die bisherigen Objekteinträge in KuLaDig in Geldern und Umgebung sind vergleichsweise gering. Die NABU-Naturschutzstation Gelderland erfasst im Projekt Nr. 16/02 „Objekte der Kulturlandschaft in Geldern und Umgebung – Ein KulaDig-Projekt“ Elemente der Kulturlandschaft in diesem Raum und stellt die Ergebnisse in KuLaDig ein.

In 2017 wird zum vierten Mal „Stand Land Fluss“ stattfinden. Die Umsetzung und Durchführung erfolgt durch die Biologischen Stationen StädteRegion Aachen, Biologische Station im Kreis Düren und die NABU-Naturschutzstation Aachen im Projekt Nr. 16/03. Als weiterer Partner ist der Naturpark Nordeifel eingebunden.

Kopfweiden sind ein prägendes Element der niederrheinischen Kulturlandschaft. Zur Erstellung eines Katasters, das insbesondere auch den Pflegebedarf offenlegen soll, wird die Biologische Station Krickenbecker Seen mit dem Projekt Nr. 16/07 „Kopfweidenkataster – Erhaltung eines Wahrzeichens für den Niederrhein“ zur Förderung vorgeschlagen. Ausgewählte Einträge sind zusätzlich für die Eingabe in KuLaDig vorgesehen.

Historische Mauern und Einfriedungen haben einen kulturhistorischen Wert. Darüber hinaus bilden sie Biotope von hoher naturschutzfachlicher Bedeutung. Diese beispielhafte Verzahnung von Kulturlandschaft und Naturschutz ist der Grund für den Vorschlag des Projektes Nr. 16/11 „Historische Mauern und Einfriedungen im Rhein-Kreis Neuss“ der Biologischen Station im Rhein-Kreis Neuss, in dessen Rahmen historische Mauern und Einfriedungen erfasst und bewertet werden. Des Weiteren eignen sich diese Elemente in besonderem Maße zur Eingabe in KuLaDig, da diese Objektkategorie bislang im System kaum berücksichtigt wurde.

Einen Schwerpunkt des diesjährigen Fördervorschlags bildet das Projekt Nr. 16/16 „Freizeit und Lernen inklusiv gestalten – Natur für alle“, in dem insgesamt 11 Biologische Stationen unter der Federführung der Biologischen Station Oberberg miteinander kooperieren, um die Themen Kulturlandschaft, Natur und Umweltbildung für alle Zielgruppen erlebbar zu machen. Dieses Projekt wird zur Förderung vorgeschlagen, da es durch die umfassende Kooperation dem Netzwerkgedanken besondere Rechnung trägt und die Netzwerkinteressen Inklusion und Umweltbildung in hohem Maße Berücksichtigung finden.

Ein weiteres Projekt mit inklusivem Inhalt ist Nr. 16/18 „Inklusion im Obstsortengarten Kloster Knechtsteden – für alle erlebbar“, mit dem die Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss an ein erfolgreiches Projekt zur Ausgestaltung des Obstsortengartens anknüpft und diesen nun für alle erlebbar machen möchte.

Die Biologische Station Bonn/Rhein Erft ist für das Projekt Nr. 16/19 „Obstwiesen-Renaissance rund um die Ville“ eine umfassende Kooperation mit der Biologischen Station im Rhein-Sieg-Kreis und dem Naturpark Rheinland eingegangen, so dass auch mit dem diesjährigen Fördervorschlag weiterhin das wichtige Thema Obstwiesen Berücksichtigung findet. Ein Baustein des Projekts nutzt KuLaDig zur Erfassung und Präsentation der Obstwiesen.

Projekte, die mit der Förderphase 2016/2017 abschließen, sind mit einem Sternchen* hinter der Projektnummer gekennzeichnet. Bei einer Verteilung der Fördermittel entsprechend dem Verwaltungsvorschlag können 2017 weitere 10 Projekte abschließend finanziert werden.

Beschlossene Projekte 2014		Fördervorschlag
Projekt-Nr. und Titel		(3. Teilförderung)
14/01*	Verborgene Schätze inklusiv <i>Naturschutzzentrum Kreis Kleve, BS Kreis Wesel</i>	180.196,70 €
14/05*	Ehrenamtliche Schutzgebietsbetreuung am Unteren Niederrhein <i>NABU-Naturschutzstation Niederrhein</i>	52.251,99 €
14/13*	Natur trifft Kunst <i>BS Westliches Ruhrgebiet</i>	39.131,00 €
14/16	Eine runde Sache – Obstwiesenpädagogik an Schulen der Region Rhein-Sieg und in Bonn <i>BS Rhein-Sieg-Kreis, BS Bonn/Rhein-Erft, NP Bergisches Land, NP Rheinland, NP Siebengebirge</i>	80.187,01 €

Beschlossene Projekte 2015		Fördervorschlag
Projekt-Nr. und Titel		(2. Teilförderung)
15/01	Wegrainmanagement in der Jülich-Zülpicher Börde <i>BS Kreis Düren, BS Bonn/Rhein-Erft, BS Kreis Euskirchen, NP Rheinland</i>	45.170,69 €
15/03*	Was(ser) erleben <i>BS Haus Bürgel</i>	18.772,66 €
15/13*	Apfel der Erkenntnis - aber wer kennt DEN Apfel? <i>BS Mittlere Wupper</i>	15.472,76 €
15/25*	Nisthilfen für den Steinkauz <i>BS Kreis Wesel</i>	16.499,00 €
Zwischensumme (der laufenden Projekte)		<u>447.681,81 €</u>

Projektanträge 2016		Fördervorschlag
Projekt-Nr. und Titel		(1. Teilförderung)
16/01	Biotopverbund im Westen - der Westwall <i>NABU-Naturschutzstation Aachen, Naturschutzstation Haus Wildenrath</i>	65.196,00 €
16/02*	Objekte der Kulturlandschaft in Geldern und Umgebung - Ein KuLaDig-Projekt <i>NABU-Naturschutzzentrum Gelderland</i>	30.864,80 €
16/03*	Stadt Land Fluss 2017 <i>BS StädteRegion Aachen, BS Kreis Düren, NABU-Naturschutzstation Aachen, NP Nordeifel</i>	111.177,57 €

16/07*	Kopfweidenkataster (Erhaltung eines Wahrzeichens für den Niederrhein) <i>BS Krickenbecker Seen</i>	34.554,56 €
16/11*	Historische Mauern und Einfriedungen im Rhein-Kreis Neuss Denkmal- und Naturschutz - Umweltbildung und Nutzung <i>BS Rhein-Kreis Neuss</i>	26.450,00 €
16/16	Freizeit und Lernen inklusiv gestalten - Natur für alle <i>BS Oberberg, BS StädteRegion Aachen, BS Haus Bürgel, BS Kreis Düren, Naturschutzzentrum Kreis Kleve, NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln, BS Mittlere Wupper, NABU-Naturschutzstation Niederrhein, BS Krickenbecker Seen, BS Rhein-Berg, Naturschutzstation Haus Wildenrath</i>	162.253,68 €
16/18	Inklusion im Obstsortengarten Kloster Knechtsteden „Für alle erlebbar“ <i>BS Rhein-Kreis Neuss</i>	35.529,77 €
16/19	Obstwiesen-Renaissance rund um die Ville <i>BS Bonn/Rhein-Erft, BS Rhein-Sieg-Kreis, NP Rheinland</i>	85.445,62 €

Zwischensumme **551.472,00 €**
(der neuen Projekte)

Zusätzlich wird ein Betrag von 846,19 € als Sachaufwand für die Kooperationstreffen und die Foren benötigt.

Zwischensumme **447.681,81 €**
(der bereits in den Vorjahren beschlossenen Projekte)

Zwischensumme **551.472,00 €**
(der neuen Projekte)

Verwaltungskosten **846,19 €**

Gesamtsumme **1.000.000,00 €**

Mit den Mitteln für die Projekte der Biologischen Stationen im Rheinland einschließlich der Aufwendungen für die Verwaltung sind insgesamt 1.000.000,00 € gebunden.

Gesamtsumme Biologische Stationen **1.000.000,00 €**

Mit der Umsetzung des dargestellten Förderprogramms können die Ziele der Haushaltsbeschlüsse zur Netzwerkbildung Landschaftliche Kulturpflege weiter umgesetzt werden.

IV. Vorschlag der Verwaltung

1. Der Sachverhalt gemäß Vorlage Nr. 14/1075 wird zur Kenntnis genommen.

2. Dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Förderprogramm 2016 für das LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 14/1075 zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

In Vertretung

K a r a b a i c

Anlage 1: Fördervorschlag 2016

Nr.	Biologische Station	Kooperationspartner	Naturpark	Projekttitle	Projektzeitraum	Förderung 2017	Förderung 2018	Förderung 2019	Förderung 2020	Mittel insgesamt	Fördervorschlag 2016
14/01	Naturschutzzentrum Kreis Kleve	Biologische Station Kreis Wesel, EFTAS Fernerkundung, Uni Koblenz-Landau		Verborgene Schätze inklusiv	01.01.15-31.12.17	180.196,70 €				450.559,70 €	180.196,70 €
14/05	NABU-Naturschutzstation Niederrhein	Natur & Umweltschutzakademie NRW		Ehrenamtliche Schutzgebietsbetreuung am unteren Niederrhein	01.09.14-31.12.17	52.251,99 €				113.792,00 €	52.251,99 €
14/13	Biologische Station Westliches Ruhrgebiet	Förderschule Mülheim, Stadt Mülheim, Klimainitiative Mülheim, Künstler		Natur trifft Kunst	01.09.14-31.12.17	39.131,00 €				96.928,00 €	39.131,00 €
14/16	Biologische Station Rhein-Sieg Kreis	Biologische Station Bonn/Rhein-Erft	Bergisches Land, Rheinland,	Eine runde Sache-Obstwiesenpädagogik an Schulen der Region Rhein-Sieg und in Bonn	01.07.14-31.12.18	80.187,01 €	35.646,34 €			297.578,67 €	80.187,01 €
15/01	Biologische Station Kreis Düren	Biologische Station Bonn/Rhein-Erft, Biologische Station im Kreis Euskirchen	Rheinland	Wegrainmanagement in der Jülich-Zülpicher Börde	01.01.16-30.06.18	45.170,69 €	16.638,96 €			112.633,32 €	45.170,69 €
15/03	Biologische Station Haus Bürgel	Stadt Düsseldorf, Kreis Mettmann		Was(ser) erleben	04.01.16-31.12.17	18.772,66 €				37.438,16 €	18.772,66 €
15/13	Biologische Station Mittlere Wupper	Naturschutzvereine		Apfel der Erkenntnis- aber wer kennt DEN Apfel?	01.01.16-31.12.17	15.472,76 €				34.542,34 €	15.472,76 €
15/25	Biologische Station Kreis Wesel			Nisthilfen für den Steinkauz	01.09.15-31.12.17	16.499,00 €				38.497,75 €	16.499,00 €
16/01	NABU-Naturschutzstation Aachen	Naturschutzstation Haus Wildenrath, Naturpark Maas-Schwalm-Nette, Stadt Aachen, Kreis Heinsberg, Heimatverein Laurensberg, Eifelverein, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben		Biotopverbund im Westen-der Westwall	01.01.17-31.12.19	65.196,00 €	78.196,00 €	82.396,00 €		225.788,00 €	65.196,00 €
16/02	NABU-Naturschutzzentrum Gelderland			Objekte der Kulturlandschaft in Geldern und Umgebung - Ein KuLaDig-Projekt	01.01.17-31.12.17	30.864,80 €				30.864,80 €	30.864,80 €
16/03	Biologische Station StädteRegion Aachen	Biologische Station Kreis Düren, NABU-Naturschutzstation Aachen	Nordeifel	Stadt Land Fluss 2017	01.05.16-31.12.17	111.177,57 €				111.177,57 €	111.177,57 €
16/07	Biologische Station Krickenbecker Seen			Kopfweidenkataster (Erhaltung eines Wahrzeichens für den Niederrhein)	Herbst 2016-31.12.17	34.554,56 €				34.554,56 €	34.554,56 €
16/11	Biologische Station Rhein-Kreis Neuss	Entomologischer Verein Krefeld		Historisches Mauerwerk und Einfriedungen im Rhein-Kreis Neuss	01.09.2016-31.12.17	26.450,00 €				26.450,00 €	26.450,00 €
16/16	Biologische Station Oberberg	Biologische Station StädteRegion Aachen, Biologische Station Haus Bürgel, Biologische Station Kreis Düren, Naturschutzzentrum Kreis Kleve, NABU Naturschutzstation Leverkusen-Köln, Biologische Station Mittlere Wupper, NABU Naturschutzstation Niederrhein, Biologische Station Krickenbecker Seen, Biologische Station Rhein-Berg, Naturschutzstation Haus Wildenrath		Freizeit und Lernen inklusiv gestalten-Natur für alle	01.01.17-31.12.18	162.253,68 €	145.972,92 €			308.226,60 €	162.253,68 €
16/18	Biologische Station Rhein-Kreis Neuss	Blinden- und Sehbehindertenvereine, Orden der Spiritaner		Inklusion im Obstsortengarten Kloster Knechtsteden- "Für Alle erlebbar"- Teil 1	01.11.2016-31.12.2018	35.529,77 €	45.773,31 €			81.303,08 €	35.529,77 €
16/19	Biologische Station Bonn/Rhein-Erft	Biologische Station Rhein-Sieg-Kreis	Rheinland	Obstwiesen-Renaissance rund um die Ville	01.06.16-31.12.20	85.445,62 €	134.160,71 €	51.097,36 €	31.931,82 €	302.635,50 €	85.445,62 €
Verwaltungskosten (Kooperationstreffen, Forum, Öffentlichkeitsarbeit)						846,19 €					846,19 €
GESAMTSUMME						1.000.000,00 €	456.388,24 €	133.493,36 €	31.931,82 €		1.000.000,00 €
RESTMITTEL						0,00 €	543.611,76 €	866.506,64 €	968.068,18 €		

Anlage 2: Neuanträge im LVR-Netzwerk Biologische Stationen im Rheinland 2016

Nr.	Biologische Station	Kooperationspartner	Naturpark	Projekttitle	Projektzeitraum	beantragte Mittel für 2017	beantragte Mittel für 2018	beantragte Mittel für 2019	beantragte Mittel für	Mittel insgesamt
16/01	NABU-Naturschutzstation Aachen	Naturschutzstation Haus Wildenrath, Naturpark Maas-Schwalm-Nette, Stadt Aachen, Kreis Heinsberg, Heimatverein Laurensberg, Eifelverein, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben		Biotopverbund im Westen-der Westwall	01.01.17-31.12.19	65.196,00 €	78.196,00 €	82.396,00 €		225.788,00 €
16/02	NABU-Naturschutzzentrum Gelderland			Objekte der Kulturlandschaft in Geldern und Umgebung- Ein KuLaDig- Projekt	01.01.17-31.12.17	30.864,80 €				30.864,80 €
16/03	Biologische Station Städtereion Aachen	Biologische Station Kreis Düren, NABU-Naturschutzstation Aachen	Nordeifel	Stadt Land Fluss 2017	01.05.16-31.12.17	111.177,57 €				111.177,57 €
16/04	NABU-Naturschutzstation Niederrhein	LVR-Klinik Bedburg-Hau, Paul-Moor-Schule Bedburg-Hau		RAUS!	01.01.17-31.12.17	55.990,00 €				55.990,00 €
16/05	Biologische Station im Kreis-Euskirchen	LVR-Förderschule Max-Ernst-Euskirchen, LVR-Förderschule Louis-Braille-Düren, Biologisch-Station Kreis-Düren		Bildungsoffensive-Streuobst Antrag zurückgezogen!	01.05.16-30.06.19	93.730,00 €	44.748,25 €	18.382,75 €		156.861,00 €
16/06	NABU-Naturschutzstation Leverkusen Köln	Stadt Köln (voraussichtlich)		Streuobstwiese: Naturerlebnis in der Großstadt	01.01.17-31.12.19	50.417,53 €	49.614,40 €	50.314,50 €		150.346,43 €
16/07	Biologische Station Krickenbecker Seen			Kopfweidenkataster (Erhaltung eines Wahrzeichens für den Niederrhein)	Herbst 2016-31.12.17	34.554,56 €				34.554,56 €
16/08	Biologische Station Krickenbecker Seen		Schwalm-Nette	Wandern mit und ohne Handicap (Fortsetzung)	Bewilligung 2016-31.12.17	86.143,26 €				86.143,26 €
16/09	Biologische Station Krickenbecker Seen	Naturschutzstation Haus Wildenrath		Erlebter Wandel im Naturraum Schwalm-Nette - "face to face"	Bewilligung-31.12.18	26.248,50 €	16.816,10 €			43.064,60 €
16/10	Biologische Station Rhein-Kreis Neuss	Biologische Station Krickenbecker Seen, Naturschutzzentrum Kreis Kleve, NABU-Naturschutzzentrum Gelderland, Biologische Station Kreis Wesel, NABU-Naturschutzzentrum Niederrhein		Quellen am Niederrhein-Biologie, Geologie und kulturelle Vielfalt eines Landschaftselementes	01.09.16-31.12.18	71.715,83 €	69.635,96 €			141.351,79 €
16/11	Biologische Station Rhein-Kreis Neuss	Entomologischer Verein Krefeld		Historisches Mauerwerk und Einfriedungen im Rhein-Kreis Neuss	01.09.16-31.12.17	26.450,00 €				26.450,00 €
16/12	Biologische Station Rhein-Berg	Biologische Station Mittlere Wupper	Bergisches Land	Wir machen Kohle	01.01.17-31.12.18	46.997,50 €	46.997,50 €			93.995,00 €
16/13	Biologische Station Rhein-Berg	Biologische Station Mittlere Wupper, Biologische Station Oberberg, Biologische Station Haus Bürgel, Biologische Station Rhein-Sieg, NABU-Naturschutzzentrum Leverkusen-Köln	Bergisches Land	Bergische Originale	01.01.17-31.12.18	130.275,80 €	115.170,09 €			245.445,89 €
16/14	Biologische Station Oberberg	Biologische Station Rhein-Berg	Bergisches Land	Naturschutz trifft Kulturlandschaft STEINland	01.01.17-31.12.18	48.997,25 €	42.384,33 €			91.381,58 €
16/15	Biologische Station Oberberg	Biologische Station Rhein-Berg	Bergisches Land	Erzähl doch mal...! Kulturlandschaft verbindet Generationen	01.01.17-31.12.17	73.122,20 €				73.122,20 €
16/16	Biologische Station Oberberg	Biologische Station StädteRegion Aachen, Biologische Station Haus Bürgel, Biologische Station Kreis Düren, Naturschutzzentrum im Kreis Kleve, NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln, Biologische Station Mittlere Wupper, NABU-Naturschutzstation Niederrhein, Biologische Station Krickenbecker Seen, Biologische Station Rhein-Berg, Naturschutzstation Haus Wildenrath		Freizeit und Lernen inklusiv gestalten-Natur für alle	01.01.17-31.12.18	162.253,68 €	145.972,92 €			308.226,60 €
16/17	Biologische Station Mittlere Wupper			Bergisches Saatgut für bergische Vielfalt	01.01.17-31.12.19	45.130,70 €	40.564,85 €	36.798,20 €		122.493,75 €
16/18	Biologische Station Rhein-Kreis Neuss	Blinden-und Sehbehindertenverein für den Rhein-Kreis Neuss, Kloster Knechtsteden-Orden der Spiritaner		Inklusion im Obstsortengarten Kloster Knechtsteden-"Für alle erlebbar"	01.10.16-31.12.17	35.529,77 €	45.773,31 €			81.249,75 €
16/19	Biologische Station Bonn/ Rhein-Erft	Biologische Station Rhein-Sieg-Kreis	Rheinland	Obstwiesen-Renaissance rund um die Ville	01.06.16-31.12.20	85.445,62 €	134.160,71 €	51.097,36 €	31.931,82 €	302.635,50 €
16/20	Biologische Station Westliches Ruhrgebiet	Stadt Duisburg, Stadt Oberhausen, Stadt Essen, Stadt Mülheim a. d. Ruhr, vers. Grund- und Hauptschulen i. d. Region, Organisationen im Bereich Umweltbildung		Lernen ohne Grenzen- Phase II. Inklusiv-Kommunikativ-Aktiv	01.07.16-30.06.19	65.662,75 €	46.797,20 €	22.332,00 €		134.791,95 €
16/21	Biologische Station Haus Bürgel	Kreis Mettmann: ULB, Touristikabteilung Neanderland, LVR KuLaDig, Naturfreunde, Geocache Stammtisch und aktive Einzel-Cacher		Naturcaches am neanderland Steig	01.01.17-31.12.18	40.140,85 €	40.140,85 €			80.281,70 €
16/22	Biologische Station Kreis Wesel	Entomologischer Verein Krefeld e.V.		Altbäume auf historischem Grünland	01.01.17-31.12.17	43.165,00 €				43.165,00 €
16/23	Biologische Station Haus Bürgel	Entomologischer Verein Krefeld e.V.		Kulturhistorische Landschaftselemente für Artenschutz und Naturerlebnis	01.10.16-31.12.17	36.586,00 €				36.586,00 €
Beantragte Fördermittel insgesamt						1.465.795,17 €	916.972,47 €	261.320,81 €	31.931,82 €	2.675.966,93 €

Anlage 3: Übersicht abgeschlossene Projekte des LVR-Netzwerks Landschaftliche Kulturpflege (Stand Februar 2016)

Nr.	Biologische Station	Kooperationspartner	Projekttitle	Gesamtförderung
07/01	Aachen		Außerschulisches Lernen in der Kulturlandschaft am Beispiel der Streuobstwiesen	27.906,90 €
07/04	Bonn	(Rhein-Sieg)	Pilotprojekt "RegioSaatGut"	50.500,00 €
07/06	Düren	Aachen, Euskirchen	Kulturlandschaft erhalten, Hochstamm-Obstbäume pflegen und neu pflanzen	121.392,40 €
07/07	Euskirchen	Aachen, Düren, Oberberg, Rhein-Sieg	LIFE+ - Projekt: Wald-Wiesen-Täler	5.000,00 €
07/08	Kleve		Wasserzentrum Wasmannshof	183.350,00 €
07/09	Kranenburg		Aussichtskanzel am Röhrichtsee im Naturschutzgebiet Kranenburger Bruch [ehem.: Aussichts- und Beobachtungsturm am Naturschutzgebiet Rindernsche Kolke]	39.500,00 €
07/10	Kranenburg		Aufbau eines Ehrenamtlichen-Managements unter besonderer Berücksichtigung von Angeboten für behinderte Menschen	88.340,00 €
07/14	Krefeld		Biotop-Patenschaft Niepkuhlen	40.000,00 €
07/16	Krickenbecker Seen		Heidebeweidungsverbund in der Wankumer Heide	135.865,32 €
07/18	Krickenbecker Seen		Wiederansiedlung der Rohrdommel (Botaurus stellaris)	79.000,00 €
07/19	Mittlere Wupper		Der Apfelsaft fließt nicht weit vom Stamm	30.642,50 €
07/20	Mittlere Wupper	Haus Bürgel	Natur entwickeln - Natur erleben auf der Bergischen Heideterrasse (Antrag zur Aufstockung 2010)	129.405,00 €
07/21	Neuss		Hohlwege im Rhein-Kreis Neuss	28.450,00 €
07/22	Neuss	Haus Bürgel	Wiesenknopfwiesen, Knotenameisen und Ameisenbläulinge	17.600,00 €
07/23	Oberberg	Mittlere Wupper, Haus Bürgel	Förderung der Regionalvermarktung im Bergischen Land	50.738,80 €
07/24	Oberberg		Naturpädagogik im nördlichen Oberbergischen Kreis	30.600,00 €
07/25	Rhein-Berg		Der neue Weg - Schutz des Kulturlandschaftsraumes Obstwiese	30.000,00 €
07/27	Rhein-Sieg		Ehemalige Weinberge und Streuobstwiesen im Siegtal	16.396,00 €
07/28	Haus Bürgel		Entwicklung eines Gartenführers für den historischen Nutzgarten auf Haus Bürgel	6.000,00 €
07/29	Haus Bürgel		Entwicklung von Unterrichts- und Arbeitsmaterial für Schulklassen und Gruppen zu Haus Bürgel mit historischem Nutzgarten	12.500,00 €
07/30	Wesel	Aachen, Düren, Krickenbecker Seen, Oberberg, Westl. Ruhrgebiet, Wildenrath, Gelderland, Kleve	Naturerlebnis und Umweltbildung - barrierefrei! Mit den Biologischen Stationen im Rheinland	198.928,00 €
07/31	Wesel		Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes "Fort Blücher"	4.920,00 €
07/32	Westl. Ruhrgebiet		Naturerlebnis für blinde Menschen	160.000,00 €
07/33	Westl. Ruhrgebiet		Umwelt- und Naturschutzprojekt für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund	130.000,00 €
07/34	Haus Wildenrath		Barrierefreie Naturschutzbildung mit Kopf, Herz und Hand	12.988,00 €
07/35	Haus Wildenrath		In aller Munde - Kulturlebensraum Streuobstwiese	20.830,00 €
08/01	Aachen	Düren, Euskirchen, Haus Bürgel, Rhein-Kreis-Neuss, Mittlere Wupper, Oberberg, Rhein-Berg, Rhein-Sieg, Westliches Ruhrgebiet, Haus Wildenrath, Krickenbecker Seen, Wesel	Lokale Obstsorten im Rheinland - vom Aussterben bedroht	396.025,60 €
08/02	Bonn	Rhein-Sieg, Oberberg, Düren, Euskirchen, Neuss, Wesel	Vernetzung von Biostationen zur Ausweitung des RegioSaatGut-Projektes im Rheinland	75.000,00 €
08/03	Düren		Bibermanagement im Einzugsgebiet der Rur	61.080,00 €
08/04	Gelderland		Niederrhein vom Feinsten! Das Kendel- und Donkenland	9.800,00 €
08/06	Rhein-Berg	Mittlere Wupper	Der neue Weg: Schutz des Kulturlandschaftsraumes Obstwiese - Folgeantrag	53.780,40 €
08/07	Rhein-Sieg		Aufzucht von Wiesenknoppflanzen für Ameisenbläulinge	6.035,00 €
08/08	Rhein-Sieg		Ergänzung ökologischer Trittsteine zu einem Ensemble (Netzwerk) in Swisttal-Vershoven	8.780,00 €
08/09	Wesel		Familiengarten	58.000,00 €
08/10	Wesel		Naturerlebnis an Europas Rheinradweg	5.000,00 €
09/01	Bonn		Natur in der Kulturlandschaft	65.000,00 €
09/02	Düren	Bonn, Euskirchen	Feldvogelschutz in der Rheinischen Bördelandschaft - unter besonderer Berücksichtigung der Grauammer -	69.000,00 €
09/04	Euskirchen		Infonetzwirk Gewässer	15.398,00 €
09/05	Gelderland		Gemüsegarten St. Bernardin	55.700,00 €
09/06	Haus Bürgel		Bürgeler Natur & Abenteuer-Auen (Folgeantrag von 07/29)	16.216,00 €
09/07	Haus Bürgel	Bonn	Erweiterungsantrag: Pilotprojekt RegioSaatGut	11.000,00 €
09/08	Haus Bürgel	Mittlere Wupper, Rhein-Berg	Regionaler Streuobstflyer	6.850,00 €
09/09	Kleve		Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen am „Wasserzentrum Wahrsmannshof“	12.800,00 €
09/10	Kranenburg		Der Natur auf der Spur - Umweltbildungsangebote entlang der Grenzland-Draisine	22.000,00 €
09/11	Mittlere Wupper		Flüsterwald - Erlebnisse in wertvoller Natur	124.193,60 €
09/12	Neuss		Obstsortengarten Kloster Knechtsteden	17.100,00 €
09/13	Neuss	Haus Bürgel	Wiesenknopfwiesen, Knotenameisen und Ameisenbläulinge - Maßnahmen Urdenbacher Kämpe und Grimlinghausen	40.630,00 €
09/14	Neuss		Dokumentation der Artenschutzbedeutung von Altbäumen im historischen Siedlungsraum	6.350,00 €
09/15	Oberberg	Mittlere Wupper, Haus Bürgel	Förderung der Regionalvermarktung im Bergischen Land - Folgeantrag	51.662,00 €
09/16	Oberberg	Aachen, Düren, Kleve	Naturerlebnis und Umweltbildung für alle	84.017,20 €
09/17	Oberberg		Wasser und Region	23.260,00 €

09/19	Rhein-Berg		Obstweg – Folgeantrag "Witzhelden"	31.212,00 €
09/22	Rhein-Sieg		Trittsteinbiotop (Maare) bei Swisttal-Ollheim	15.000,00 €
09/24	Wesel		„Fort Blücher“ Folgeantrag: Erhebung von Grundlagendaten	9.150,00 €
09/26	Westliches Ruhrgebiet		„Grenzenlos Natur erleben“- Barrierefrei im Grugapark –	258.737,02 €
09/27	Haus Wildenrath		Rheinischer Obstsortengarten (5 Jahre)	553.159,00 €
10/02	Bonn	Düren, Haus Bürgel, Kleve, Neuss, Rhein-Sieg, Wesel	Modellprojekt: Kindheitswiesen - Einsaat von Initialflächen zur Wiederherstellung artenreicher Wiesen im Rheinland	243.000,00 €
10/03	Düren		Charakterbäume der Kulturlandschaft	31.800,00 €
10/04	Düren	Euskirchen, Bonn, Haus Wildenrath	Erweitertes Bibermanagement im westlichen Rheinland	54.500,00 €
10/06	Euskirchen		Infonetzwerk Gewässer - Folgeantrag Phase 2	16.398,00 €
10/07	Kleve		Uedemerbruch - Naturschutz und Kulturgeschichte gemeinsam erleben und entwickeln	81.000,00 €
10/08	Kranenburg		Visualisierung euregionaler Waldgeschichte	50.000,00 €
10/09	Kranenburg		Natur beim Nachbarn erleben	84.331,96 €
10/10	Mittlere Wupper	Oberberg, Haus Bürgel, Rhein-Berg	Tage der Rheinischen Landschaft 2011 - Bergische Kultur zwischen Wupper und Ruhr	104.324,00 €
10/11	Neuss	Haus Bürgel	Wiesenknopfwiesen, Knotenameisen und Ameisenbläulinge - Maßnahmen Urdenbacher Kämpfe/Kirberger Loch/Zonser Grind	29.300,00 €
10/12	Rhein-Berg		Der neue Weg: Schutz des Kulturlandschaftsraumes Obstwiese – Folgeantrag	50.000,00 €
10/13	Rhein-Sieg		Ursachenanalyse zum starken Rückgang des Dunklen Ameisen-Bläulings <i>Maculinea nausithous</i> am Eifel Fuß (Rhein-Sieg Kreis): Kartierung der Wirtsameise <i>Myrmica rubra</i>	10.201,60 €
10/14	Rhein-Sieg		Sanierung der Birnenallee zwischen Hennef-Söven und Hennef-Blankenbach	17.275,00 €
10/15	Wesel		Schätze im Naturpark "Hohe Mark" - Natur und Kultur im Niederrheinischen Tiefland	48.339,20 €
10/16	Wesel (Krefeld)		Niepkühlenbiotoppaten - Folgeantrag	48.216,00 €
10/18	Westliches Ruhrgebiet		„Grenzenlos Natur erleben“- Barrierefrei im Grugapark – II. Bauabschnitt	94.459,10 €
11/01	Euskirchen		Faszination Lebensraum Bergwiesen	4.860,00 €
11/02	Gelderland		Parkanlage St. Bernardin - Naturerlebnis und Umweltbildung für alle	64.851,50 €
11/04	Mittlere Wupper		Catch your own cache	12.595,80 €
11/08	Oberberg		Hecke, Hohlweg, Heimat - Kulturlandschaftsvermittlung analog und digital	68.660,00 €
11/09	Oberberg		Biologische Stationen im Rheinland inklusiv - Menschen mit und ohne Behinderung in Umweltbildung und Naturschutz	224.478,62 €
11/10	Rhein-Berg		Auf zu neuen Ufern - Umweltbildung und Amphibienschutz	67.284,00 €
11/11	Rhein-Sieg		Nachzucht des Großen Wiesenknopfes <i>Sanguisorba officinalis</i> als Nahrungspflanze für die Ameisen-Bläulinge <i>Maculinea nausithous</i> und <i>M. teleius</i> - Folgeantrag	9.888,00 €
11/12	Wesel		Entdeckungsreisen in die Weseler Aue - Projektteil Didaktik	42.458,00 €
11/13	Wesel		Wildgänse am Niederrhein ...ein einzigartiges Naturerlebnis	19.100,00 €
11/14	Westliches Ruhrgebiet		Barrierefreie Natur- und Umweltbildung in der Voßgätters Mühle in Essen-Borbeck	25.000,00 €
12/03	Bonn	Bonn	"Wilde Ecken" - Ruderalfluren und dörfliche Relikte in der Stadtlandschaft	38.000,00 €
12/04	Düren	Aachen	1914	29.868,00 €
12/05	Kleve	Gelderland, Niederrhein, Wesel	Stadt Land Fluss	90.396,35 €
12/07	Krickenbecker Seen		Der Biber kehrt zurück - Öffentlichkeitsarbeit und Biberberaternetz im Kreis Viersen	15.592,00 €
12/08	Mittlere Wupper	Haus Bürgel, Leverkusen-Köln, Rhein-Berg	Bergische Heideterrasse	18.422,70 €
12/10	Neuss		Erfassung und Bewertung historischer Grünlandparzellen im Rheinland	12.930,00 €
12/11	Neuss		Freilandexkursionen zur Artenvielfalt in der Rheinaue	6.416,00 €
12/14	Wesel		Kulturlandschaft am Niederrhein	45.863,00 €
12/15	Westliches Ruhrgebiet		Grenzenlos Natur erleben, barrierefrei im Grugaparks III. Bauabschnitt	99.660,00 €
13/01	Euskirchen		Alte Streuobstwiesen in Eifel und Börde-Inventur, Schutzkonzept	69.663,10 €
13/02	Gelderland		Parkanlagen St. Bernardin-Umweltbildung für alle-Folgeantrag	30.331,50 €
13/04	Leverkusen-Köln		Landschaft erleben im Kölner äußeren Grüngürtel	74.628,75 €
13/08	Neuss		Quelle am Niederrhein-Biologie, Geologie und kulturelle Vielfalt	76.410,00 €
13/09	Oberberg	NP Bergisches Land	Folgeantrag - "Hecke, Hohlweg, Heimat - Kulturlandschaftsvermittlung analog und digital"	74.162,25 €
13/10	Oberberg	Düren, Haus Bürgel, Haus Wildenrath, Kleve, Krickenbecker Seen, Leverkusen-Köln, Mittlere Wupper, Niederrhein, Rhein-Berg	Naturerleben inklusiv	246.722,39 €
14/20	Bonn/Rhein-Erft	Neuss, Leverkusen-Köln, Rhein-Sieg Kreis, NP Rheinland	Stadt Land Fluss - Tage der Rheinischen Landschaft 2015: Die Ville	92.900,00 €
14/22	Krickenbecker Seen	NP Schwalm-Nette	Leichte Wege-Wandern mit und ohne Handycap	21.953,30 €
Anzahl Projekte insgesamt				98
				6.359.028,86 €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Naturschutzzentrum im Kreis Kleve e.V.
zuständige Person	Name: Tuve von Bremen, Johanna Amende
	Telefon: 02851963321, 02851963338
	Mail: vonbremen@nz-kleve.de, amende@nz-kleve.de

ProjektNr.	14/01
Projekttitle	Verborgene Schätze inklusiv
Projektschwerpunkt	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Biologische Station im Kreis Wesel e.V., EFTAS Fernerkundung Technologietransfer GmbH, Universität Koblenz Landau

Kurzbeschreibung	Im Projekt sollen ca. 200-300 Points of Interest (POI) entlang von Fahrradrouten ausgearbeitet werden, die das Projektgebiet naturschutzfachlich & kulturhistorisch darstellen, sodass die Kulturlandschaft vor Ort für Besucher erlebbar wird. Dabei sollen auch barrierefreie/ barrierearme Routen dargestellt werden.	
Projektziel	Der Untere Niederrhein bietet eine Vielzahl „verborgener Schätze“, welche sich aber nicht von selbst erklären und zunächst dem Verständnis der Landschaft, Natur und ihrer Geschichte entziehen. Diese "verborgenen Schätze" den Menschen zu zeigen, ihre Entstehung, naturschutzfachliche sowie kulturhistorische Bedeutung zu erklären und diese damit möglichst barrierefrei erlebbar zu machen, ist Ziel des Projektes.	
Maßnahmen	In erster Linie werden neue Medien eingesetzt: Hörerlebnisse, Internetportal und APPs. 1. Zusammenstellung der naturschutzfachlichen Daten 2. Recherche der kulturhistorisch besonders relevanten Strukturen 3. Festlegung der POIs und Routen sowie Festlegung barrierefreier oder barrierearmer Routen 4. Ausarbeitung in Text & Bild 5. Produktion von ca. 120 Hörerlebnissen (inkl. Beschilderung) 6. Erweiterung und barrierefreie Ausgestaltung des Internetportals aus dem Vorgängerprojekt „Rheinaue erleben“ 7. Bereitstellung der Inhalte für mobile Endgeräte 8. Bereitstellung der Inhalte für KulaDig	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Wesel, Kleve, Bedburg-Hau, Uedem, Weeze, Goch, Xanten, Hamminkeln, Wesel, Voerde, Rheinberg, Sonsbeck, Alpen	
Zeitraum	Beginn: Januar 15	Abschluss: Dezember 17

Kosten	Gesamtkosten: 450.559,70 €	
	2015 (inkl. 2014) 91.381,55 €	2020 ... €
	2016 178.981,45 €	2021 ... €
	2017 180.196,70 €	2022 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: NABU-Naturschutzstation Niederrhein e.V.
zuständige Person	Name: Nicole Feige
	Telefon: 02826-918761080
	Mail: nicole.feige@nabu-naturschutzstation.de

Projektnr.	14/05
Projekttitel	Ehrenamtliche Schutzgebietsbetreuung am Unteren Niederrhein
Projektschwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Natur- und Umweltschutzakademie NRW

Kurzbeschreibung	Entwicklung eines landesweit übertragbaren Konzepts zum Einsatz ehrenamtlicher Gebietsbetreuer an Biologischen Stationen inkl. Leitlinien zur Zusammenarbeit Hauptamt-Ehrenamt.	
Projektziel	Ziel ist es, durch Freiwilligenteams das Übernehmen von zusätzlichen Aufgaben in der Schutzgebietsbetreuung zu ermöglichen, die bislang nicht durch Landesmittel finanziert werden können. Der Natur- und Kulturlandschaftsschutz am Niederrhein und in NRW wird damit nachhaltig gestärkt und ehrenamtliches Engagement gefördert und unterstützt.	
Maßnahmen	Entwicklung eines Ausbildungskonzeptes, Bewerbung und Durchführung von 2 Ausbildungsgängen mit praktischer Einführung. Langfristige Einbindung der Freiwilligen in die Gebietsbetreuung in enger Kooperation mit dem Hauptamt durch Etablierung nachhaltiger Strukturen sowie eine Übernahme und eigenständige Durchführung von Aufgaben wie Pflegeeinsätzen, verstärkte Präsenz im Gebiet und Dokumentation von Störungen.	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Kleve, Kranenburg	
Zeitraum	Beginn: September 14	Abschluss: Dezember 17

Kosten	Gesamtkosten: 113.792,00 €	
	2015 (inkl. 2014) 18.931,80 €	2020 ... €
	2016 42.608,21 €	2021 ... €
	2017 52.251,99 €	2022 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Westliches Ruhrgebiet e.V.
zuständige Person	Name: Dr. Peter Keil
	Telefon: 0208-4686090
	Mail: info@bswr.de

Projektnr.	14/13
Projekttitlel	Natur trifft Kunst
Projektschwerpunkt	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung
	<input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege
	<input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Förderschulen in Mülheim, Stadt Mülheim an der Ruhr, Klimainitiative Mülheim e.V., Bildungsbüro Stadt Mülheim, Künstler in Oberhausen und Mülheim

Kurzbeschreibung	Vom Tiergehege aus werden Exkursionen in den Witthausbusch durchgeführt, auf denen das Thema Natur erarbeitet und erlebt wird. Dies geschieht abgestimmt auf Alter sowie kognitiven und geistigen Fähigkeiten der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen. Während der Exkursionen wird Material für die nachfolgende künstlerische Aufbereitung gesammelt.	
Projektziel	Nachhaltiges Naturerlebnis für Förderschülerinnen und -schüler und inklusive Kinder- und Jugendgruppen das zu nachhaltigem, naturverträglichem Denken und Handeln animieren soll. Darüber hinaus werden kognitive- und motorische Fähigkeiten, soziale Kompetenzen und Kreativität gezielt gefördert.	
Maßnahmen	Bei einer halbtägigen Exkursion oder Projektwoche erleben die Kinder und Jugendlichen zu Beginn die Natur im Wald des Witthausbusches alters- und leistungsgerecht und unter Zuhilfenahme unterschiedlicher Sinne. Anschließend wird Kunst als alternative Methode genutzt, um die Erlebnisse aus der Natur nachhaltig zu verankern, indem das zuvor im Wald Erlebte und Gelernte künstlerisch aufgearbeitet wird, auch mit Hilfe von Materialien, die zuvor in der Natur gesammelt wurden.	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Mülheim	
Zeitraum	Beginn: September 14	Abschluss: Dezember 17

Kosten	Gesamtkosten: 96.928,00 €	
	2015 (inkl. 2014) 10.000 €	2020 ... €
	2016 47.797,00 €	2021 ... €
	2017 39.131,00 €	2022 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Düren
zuständige Person	Name: Heidrun Düssel-Siebert
	Telefon: 02427949870
	Mail: info@biostation-dueren.de

Projektnr.	15/01
Projekttitel	Wegrainmanagement in der Jülich-Zülpicher Börde
Projektschwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Biologische Station Bonn/Rhein-Erft Biologische Station Euskirchen

Kurzbeschreibung	Nach Abschluss des LVR-Projektes Feldvogelschutz soll das Projekt Wegrainmanagement den Lebensraum für Feldvögel, Bienen, weitere Insekten und Säugetiere verbessern. Exemplarisch werden in ausgewählten Kommunen Wegraine erfasst und in ein naturschutzfachliches Management überführt. Das Areal umfasst schwerpunktmäßig das letzte Hauptvorkommensgebiet der Grauammer in NRW. Die Erstellung von Bewirtschaftungsplänen soll Kommunen bzw. Landwirten Handwerkszeug liefern, um bördetypischen Lebensraum zu verbessern. Durch konkrete Handlungsempfehlungen werden Vernetzungsstrukturen geschaffen oder zerstörte Wegraine wieder hergestellt.	
Projektziel	Erhalt und Optimierung von Wegrainen als Requisiten für die Biodiversität in der ackerbaulich genutzten Agrarlandschaft. Verbesserung des Lebensraums Wegrain durch Änderung der Pflege, z.B. durch abschnittsweises Mähen, Anpassung des Pflegerhythmus, Reduktion des Nährstoffeintrages etc.	
Maßnahmen	Aufbau von Kontakten, Erstellen eines Erhebungsbogens, Erfassung von Wegrainen in ausgewählten Kommunen, Erarbeitung von Bewirtschaftungskonzepten in Zusammenarbeit mit den Kommunen und Landwirten, Beratung, Planung und Anlage exemplarischer Initialfenster mit Regiosaatgut, stichprobenartige Erfolgskontrolle	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Düren, Euskirchen, Rhein-Erft, voraussichtlich Vett-weiß, Zülpich, Erftstadt etc.	
Zeitraum	Beginn: Januar 16	Abschluss: Dezember 18

Kosten	Gesamtkosten: 112.633,32 €	
	2016 (inkl. 2015) 50.823,67 €	2018 ... €
	2017 45.170,69 €	2019 ... €
	2018 16.638,96 €	2020 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Haus Bürgel
zuständige Person	Name: Elke Löpke
	Telefon: 0211-9961212
	Mail: info@biostation-D-ME.de

Projektnr.	15/03
Projekttitle	Was(ser) erleben - Gewässer untersuchen und erleben
Projektschwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Stadt Düsseldorf, Kreis Mettmann

Kurzbeschreibung	Die Betreuungsgebiete der Biologischen Station Haus Bürgel zwischen den Rheinauen und der Mittelterrasse sind geprägt von Gewässern. Im Rahmen der Umweltbildung soll Schulen, Kindergärten und Gruppen möglichst oft ein direkter Kontakt zu Gewässern ermöglicht werden. Für die verschiedenen Gewässertypen Fluss, Bäche, Baggersee und Kleingewässer sollen im Raum Düsseldorf, Monheim, Langenfeld, Hilden Orte gefunden werden, die sich für das Wassererlebnis und Untersuchungen mit Gruppen besonders eignen. Insbesondere soll auch der Aspekt des barrierefreien Zugangs zum Gewässer berücksichtigt werden. Dabei wird die Kooperation mit Naturschutzverbänden, Betreuern und Eigentümern der Gewässer angestrebt.	
Projektziel	Durch Umweltbildungsmaßnahmen soll Wissen über Gewässer und Biotope an Kinder vermittelt werden.	
Maßnahmen	Erfassung geeigneter Gewässer, Erarbeitung eines Kriterienkatalogs, Abstimmung mit Behörden, Kontakt zu Eigentümern und Kooperationspartnern, Prüfung der Eignung der Gewässer für die Umweltbildung vor Ort, Erstellung eines Katalogs der Gewässer mit praktischen Informationen, Erarbeitung und Durchführung von Unterrichtseinheiten, Entwicklung von Unterrichtseinheiten für verschiedene Altersgruppen, Gestaltung und Beschaffung von Unterrichtsmaterialien, Durchführung von Unterrichtseinheiten mit verschiedenen Zielgruppen, Durchführung von Multiplikatorenschulungen, Veröffentlichen auf der Homepage, Öffentlichkeitsarbeit	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Mettmann, Düsseldorf u.w.	
Zeitraum	Beginn: Januar 16	Abschluss: Dezember 17

Kosten	Gesamtkosten: 37.438,16 €	
	2016 (inkl. 2015) 18.665,5 €	2020 ... €
	2017 18.772,66 €	2021 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Mittlere Wupper
zuständige Person	Name: Dr. Jan Boomers
	Telefon: 0212-2542727
	Mail: boomers@bsmw.de

ProjektNr.	15/13
Projekttitlel	Apfel der Erkenntnis – aber wer kennt DEN Apfel?
Projektschwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Arbeitskreis Obstwiesen Bergisches Städtedreieck

Kurzbeschreibung	Das Projekt möchte sinnvoll an bereits realisierte LVR-Projekte rund um das Thema Streuobst anknüpfen und dabei Bewährtes aufgreifen und verstetigen, gute Ideen weiterführen und vertiefen sowie Neues entwickeln. Um der interessierten Öffentlichkeit gängige, aber auch für die Region typische Obstsorten vorzustellen, soll eine bereits vorhandene Muster- und Lernobstwiese in Solingen, die aus einem Altbestand und einer jüngeren Erweiterungsfläche besteht, ansprechend beschildert und über regelmäßige Exkursionen bekannt gemacht werden. Zuvor gilt es, die noch unbekannteren Sorten durch Pomologen bestimmen zu lassen. Angestrebt wird auch eine Vermehrung/Bevorratung einiger lokal-typischer Sorten für mögliche Nachfragen. Zudem soll eine künstlerisch-intellektuelle Auseinandersetzung durch entsprechend ausgerichtete Veranstaltungsformate ermöglicht werden.	
Projektziel	Schließung von Wissenslücken bzgl. der Sortenzusammensetzung einer bestehenden Obstwiese (Bereich Altbestand), Erweiterung des Wissens in der Öffentlichkeit um lokal-typische Obstsorten. Verstetigung von Angeboten zum Thema Obstwiesenschutz, Schaffung eines emotionalen und künstlerisch-intellektuellen Zugangs zum Thema Obstwiesen.	
Maßnahmen	Bestimmung unbekannter Obstsorten durch Pomologen, ggf. Nachpflanzung von Einzelbäumen ausgewählter Sorten, Beschilderung einer Muster- und Lernobstwiese (Erstellung von Infotafeln und Sortenschildern), Konzeption einer Modellexkursion und Durchführung von Exkursionen, Planung und Durchführung von künstlerisch ausgerichteten Veranstaltungen auf der Muster- und Lernobstwiese.	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Solingen	
Zeitraum	Beginn: Januar 16	Abschluss: Dezember 17

Kosten	Gesamtkosten: 34.542,34 €	
	2016 (inkl. 2015) 19.069,58 €	2017 15,472,76 €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station im Kreis Wesel e.V.
zuständige Person	Name: Jochen Schages
	Telefon: 02151 / 743686
	Mail: schages@bskw.de

ProjektNr.	15/25
Projekttitel	Nisthilfen für den Steinkauz
Projektschwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	

Kurzbeschreibung	<p>Der Charaktervogel der niederrheinischen Kulturlandschaft, der Steinkauz, ist in Krefeld in seinem Bestand stark rückläufig. Die Situation für den Steinkauz soll durch die Kooperation mit Schulen & Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen verbessert werden. Zunächst werden hierzu die möglichen Brutbiotope auf ihre Ausstattung untersucht. Es wird eine „Steinkauz-Revier-Patenschaft“ besonders für Krefelder Schüler sowie für Menschen mit Behinderungen angeboten. Durch weitere Krefelder Naturschutzakteure und das lokale Handeln soll für den Naturschutz sensibilisiert werden und Wissenswertes über die Vogelart und ihren Lebensraum vermittelt werden.</p>	
Projektziel	<p>Lokalisierung, Ausstattung und Betreuung von Steinkauz-Brutrevieren unter Einbindung verschiedener Akteure (Schüler, Menschen mit Behinderungen) im Rahmen eines Umweltbildungsprojektes.</p>	
Maßnahmen	<p>Projektvorbereitung, Detaillierung, Erfassung und Analyse der Steinkauzbiotope, Information über das Projekt und Gewinnung von Paten, Durchführung von Steinkauzexkursionen, Information zum Steinkauz und Anleitung zur Biotopeinrichtung, Biotopbetreuung, Koordination einer Austauschplattform, Gemeinschaftsveranstaltung, Projektanalyse, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</p>	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Stadt Krefeld	
Zeitraum	Beginn: September 15	Abschluss: Dezember 17

Kosten	Gesamtkosten: 38.497,57 €	
	2016 (inkl. 2015) 21.998,75 €	2019 ... €
	2017 16.499,00€	2020 ... €
	2018 ... €	2021 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: NABU-Naturschutzzentrum Gelderland
zuständige Person	Name: Helga M. Kaczmarek
	Telefon: 02838-96544 Mail: umweltbildung@nabu-kleve.de

Projektnr.	16/02
Projekttitel	Objekte der Kulturlandschaft in Geldern und Umgebung
Projektschwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Mögliche Kooperationspartner für Recherche und Information sind die örtlichen Heimat- und historischen Vereine.

Kurzbeschreibung	Im Bereich Geldern und der angrenzenden Städte und Gemeinden sind bislang nur sehr wenige Objekte mit KuLaDig erfasst und beschrieben worden. Hier ist die KuLaDig-Landkarte noch weitgehend leer. Im Rahmen des Projekts möchten wir die KuLaDig-Seite um entsprechende Objekte aus diesem Landschaftsraum ergänzen.	
Projektziel	Erfassung und Bearbeitung von 40 Objekten für die KuLaDig-Webseite.	
Maßnahmen	Die für die Erstellung von KuLaDig-Objektseiten üblichen und notwendigen Maßnahmen, wie zum Beispiel unterschiedliche Recherchen, Begehungen, Fotoarbeiten, Kartenbearbeitung und Textarbeiten.	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Kleve, Geldern, Issum, Straelen, Wachtendonk, Kerken, Kevelaer	
Zeitraum	Beginn: Januar 17	Abschluss: Dezember 17

Kosten	Gesamtkosten: 30.864,80 €	
	2017 (inkl. 2016) 30.864,80 €	2020 ... €
	2018 ... €	2021 ... €
	2019 ... €	2022 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station StädteRegion Aachen
zuständige Person	Name: Josef Wegge
	Telefon: 02402-12617-12
	Mail: josef.wegge@bs-aachen.de

Projektnr.	16/03
Projekttitel	Stadt Land Fluss 2017
Projektschwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Biologische Station Kreis Düren, NABU-Naturschutzstation Aachen, Naturpark Nordeifel e.V.

Kurzbeschreibung	Im Jahr 2011 wurden die Tage der Rheinischen Landschaft unter dem Motto „Stadt-Land-Fluss“ erneut ins Leben gerufen. Bisher wurden drei Regionen in jeweils zweiwöchigen Veranstaltungsreihen auf vielfältige Weise dargestellt und erlebbar gemacht. Die Veranstaltungsreihe wird im zweijährigen Turnus weitergeführt und 2017 in der StädteRegion Aachen, der Stadt Aachen und dem Kreis Düren plaziert.	
Projektziel	Den Menschen soll die ausgewählte Region des Rheinlandes sowie ihre besondere Kulturlandschaft durch ein buntes Veranstaltungsprogramm näher gebracht werden. Hierzu werden im Projektgebiet, in Kooperation mit Partnern vor Ort, vielfältige Veranstaltungen durchgeführt. Wünschenswert ist es, dass sich dadurch neue lokale Kooperationen finden, die innovative Ansätze ausprobieren können, um für das Thema zu sensibilisieren.	
Maßnahmen	Umsetzung von mindestens 50 Veranstaltungen, Durchführung einer Werbekampagne und einer Pressekonferenz, Ausgabe einer Pressemitteilung, Auftakt- und Abschlussveranstaltung. Aufgrund der aufwändigen Vorbereitung wird um vorzeitigen Maßnahmenbeginn zum 01.05.2016 gebeten.	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	StädteRegion Aachen, Baesweiler, Alsdorf, Herzogenrath, Würselen, E-Weiler, Aachen, Stolberg, Roetgen, Simmerath, Hürtgenwald	
Zeitraum	Beginn: Mai 16	Abschluss: Dezember 17

Kosten	Gesamtkosten: 111.177,57 €	
	2017 (inkl. 2016) 111.177,57 €	2020 ... €
	2018 ... €	2021 ... €
	2019 ... €	2022 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: NABU-Naturschutzstation Niederrhein e.V.
zuständige Person	Name: Nicole Feige
	Telefon: 02826 91876118
	Mail: Nicole.Feige@nabu-naturschutzstation.de

Projektnr.	16/04
Projekttitel	RAUS!
Projektschwerpunkt	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung
	<input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege
	<input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	LVR-Klinik Bedburg-Hau, Paul-Moor-Schule Bedburg-Hau (LVR-Schule für Kranke)

Kurzbeschreibung	Naturerfahrung und Umweltbildung werden in einer 1-jährigen Pilotphase erstmals als Therapiebaustein in der Kinder- und Jugendpsychiatrie der LVR-Klinik und Schule für Kranke für 6 - 12 Jährige eingesetzt. Dazu nehmen die Kinder regelmäßig an einem Umweltbildungsprogramm außerhalb des Klinikgeländes teil. Wenn die Naturerlebnis-Einheiten positiv anschlagen, kann sich die Klinikleitung vorstellen, das Pilotprojekt mittels eigener Finanzierung langfristig fortzuführen.	
Projektziel	<ol style="list-style-type: none"> 1. Raus aus dem Krankenhaus und aus der Krankheit! - Naturerlebnisse wirken positiv auf Seele und Gesundheit und beeinflussen die Genesung positiv. 2. Raus in ein neues Leben! - Die Kinder sind in einer sehr sensiblen Lebensphase: Naturerfahrungen erwecken jetzt grundlegendes Interesse an der Natur und fließen nachhaltig in die Lebensgestaltung der Kinder ein (Stichwort BNE). 3. Raus in die Natur! - psychisch kranke Kinder kommen oftmals aus sozialen Brennpunkten, aus Familien mit Migrationshintergrund oder aus Problem-Familien, in denen Naturerlebnisse auf der Strecke bleiben. Damit wird eine soziale Randgruppe erreicht. 	
Maßnahmen	Konzeption von Naturerlebniseinheiten Dreimalige Durchführung als Therapieplan Ständige Evaluierung und Anpassung (Optimierung des Kindeswohls) Abschlussveranstaltung	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Kleve, Kranenburg, Bedburg-Hau	
Zeitraum	Beginn: Januar 17	Abschluss: Dezember 17

Kosten	Gesamtkosten: 55.990 € €	
	2017 (inkl. 2016) 55.990 € €	2018 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Euskirchen
zuständige Person	Name: Stefan Meisberger
	Telefon: 02486-950712
	Mail: info@biostationeuskirchen.de

Projektnr.	16/05
Projekttitel	Bildungsoffensive Streuobst
Projektschwerpunkt	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	LVR-Förderschule Max-Ernst Euskirchen & Louis-Braille Düren, Biologische Station Kreis Düren

Kurzbeschreibung	Dem fortschreitenden Verschwinden von Streuobstwiesen und des Wissens um die Pflege und Bewirtschaftung soll entgegengewirkt werden. Verankerung des Themas Streuobstwiese und ihres Erhalts in der Regel- und Förderschule und Schaffung von Identifikation durch Streuobst-AGs & Schulpatenschaften. Vermittlung von Wissen zur Pflege und zur Bewirtschaftung von Streuobstwiesen an interessierte Bürger.	
Projektziel	Durch das Projekt soll eine akkurate Fort- und Weiterbildung sowie die Betreuung der Streuobstaktiven im Kreis Euskirchen sichergestellt werden, der Informationsfluss zwischen den Streuobstschaffenden soll verbessert werden, Schulpatenschaften für Streuobstwiesen sollen implementiert werden.	
Maßnahmen	Durchführung von mind. 14 Bildungsveranstaltungen zum Thema Streuobst, Etablierung von Patenschaften bzw. AGs an 5 Regelschulen sowie von Streuobst-AGs an 2 Förderschulen des LVR, Erarbeitung und Produktion einer Infobroschüre zu Ansprechpartnern & Institutionen sowie über Fördermöglichkeiten im Streuobstbereich, Ausbildung von mind. 10 Streuobstwarten.	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Euskirchen	
Zeitraum	Beginn: Januar 16	Abschluss: Dezember 19

Kosten	Gesamtkosten: 156.861,00 €	
	2017 (inkl. 2016) 93.730,00 €	2020 ... €
	2018 44.748,25 €	2021 ... €
	2019 18.382,75 €	2022 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	NABU-Naturschutzstation Leverkusen - Köln
zuständige Person	Sönke Geske Telefon: 02171/ 73499-45 Mail: soenke.geske@nabu-station-l-k.de

Projektnr.	16/06
Projekttitel	Streuobstwiesen: Naturerlebnis in der Großstadt
Projektschwerpunkt	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Stadt Köln (voraussichtlich)

Kurzbeschreibung	Streuobstwiesen sind gerade in der Großstadt von hohem Wert: Sie sind Orte von außergewöhnlichem Artenreichtum und tragen als Trittsteine im Biotopverbund zum Erhalt der Biodiversität inmitten von zersiedelten Landschaften bei. Und zweitens stellen sie als Botschafter der Natur den Bürger/innen Zugänge zur Natur mit allen Sinnen vor der Haustür bereit. Wir wollen daher das Thema Streuobstwiesen in Köln und Leverkusen mit einem neuartigen Bündel von Instrumenten bearbeiten. Wissenschaftliche Untersuchungen und Pflegemaßnahmen bilden die Basis.	
Projektziel	(1) Wissenschaftliche Untersuchung, Dokumentation + Publikation (GISPAD Osiris, KuLaDig) von Streuobstwiesen. (2) Entwicklung und Einführung von neuen Instrumenten für die Sicherung einer dauerhaften Pflege von Streuobstwiesen. (3) Etablierung der Streuobstwiesen als Naturerlebnis für den Stadtmenschen im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung.	
Maßnahmen	1. Kartierung Streuobstwiesen Köln; Kartierungen Siebenschläfer und Steinkauz; Baumpflegearbeiten in Köln und im Raum Leverkusen. 2. Entwicklung und Realisierung von Instrumenten: Obstbaumpatenschaften, Obstbaumwarte, Streuobstwiesenvereine, Runder Tisch Streuobstwiesen. 3. Umweltbildungsmaßnahmen zu Obstwiesen mit Schulen und Kindergärten (Inklusion). 4. Ausstellung Streuobstwiesen in Köln.	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Köln, Leverkusen	
Zeitraum	Beginn: Januar 17	Abschluss: Dezember 19

Kosten	Gesamtkosten: 150.346,43 €	
	2017 (inkl. 2016) 50.417,53 €	2019 50.314,5 €
	2018 49.614,40 €	2020 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Krickenbecker Seen e.V.
zuständige Person	Name: Dr. Ansgar Reichmann
	Telefon: 02153-95835-2
	Mail: ansgar.reichmann@bsks.de

Projektnr.	16/07
Projekttitle	Kopfweidenkataster-Erhaltung eines Wahrzeichens für den Niederrhein
Projektschwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	

Kurzbeschreibung	Kartierung des Kopfweidenbestands auf dem Gebiet der Stadt Nettetal, einzelbaum-und parzellenscharf inkl. Alter & Pflegezustand. Dazu erfolgt die Recherche und Kontaktaufnahme mit bisher an der Kopfbaumpflege beteiligten Akteuren (Ämter, Einzelpersonen). Aus den erhobenen Daten soll ein Kataster erstellt werden, welches aus Bestandskataster und Bewirtschaftungskataster besteht.	
Projektziel	Die Kopfweide mit ihrer kulturhistorischen und landschaftsprägenden Bedeutung für den Niederrhein droht mehr und mehr aus dem Landschaftsbild zu verschwinden. Deshalb soll mithilfe der Bestandskartierung für Nettetal ein Kopfbaumkataster aufgebaut werden. Damit verbunden soll ein Netzwerk aller Akteure im Stadtgebiet geschaffen werden.	
Maßnahmen	Monitoring zur Bestandsaufnahme, einzelbaum-und parzellenscharf, Aufnahme von Pflegebedarf und Alter, Erarbeitung Datenbank, Einspeisung Daten in KuLaDig, Zusammenführung beteiligte Personen/Organisationen durch Treffen, Erarbeitung Bestands-und Bewirtschaftungskataster.	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Viersen, Nettetal	
Zeitraum	Beginn: Herbst 2016	Abschluss: Dezember 17

Kosten	Gesamtkosten: 34.554,56 €	
	2017 (inkl. 2016) 34.554,56 €	2020 ... €
	2018 ... €	2021 ... €
	2019 ... €	2022 ... €



Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Krickenbecker Seen e.V.
zuständige Person	Name: Dr. Ansgar Reichmann
	Telefon: 02153-95835-2
	Mail: ansgar.reichmann@bsks.de

Projektnr.	16/09
Projekttitel	Erlebter Wandel im Naturraum Schwalm-Nette-„face to face“
Projektschwerpunkt	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Naturschutzstation Haus Wildenrath

Kurzbeschreibung	Im Projektgebiet sollen 10 kulturhistorische (Landschafts-) Elemente öffentlichkeitswirksam aufbereitet werden. Diese 10 Points of Interest (POI) sollen kulturhistorisch bedeutsam, für die Region beispielhaft, und für eine öffentlichkeitswirksame Darstellung geeignet sein. Die Aufbereitung der POI soll zum einen medial erfolgen (Homepages, KuLaDig, Flyer), zum anderen didaktisch (Ausarbeitung von Führungen). Dadurch kann die Öffentlichkeit über die heimische Kulturlandschaft informiert und für ihren Erhalt sensibilisiert werden.	
Projektziel	Die einheimische Bevölkerung & BesucherInnen der Region sollen über die Elemente der heimischen Kulturlandschaft informiert und für ihren Erhalt sensibilisiert werden. Durch die Entwicklung von Führungen bzw. Arrangements sollen neue Zielgruppen angesprochen werden, die sich bisher nicht/ nur wenig mit der heimischen Kulturlandschaft auseinandergesetzt haben. Digitale und Print-Medien sollen die Ansprache jüngerer Zielgruppen ergänzen. Durch die Einbindung lokaler Akteure soll ein „Wir“-Gefühl erzeugt werden.	
Maßnahmen	10 Kulturlandschaften und Kulturlandschaftselemente hinsichtlich ihrer Entstehung, Bedeutung (früher & heute) und angepassten Lebensgemeinschaften untersuchen und informativ aufbereiten. Aufbereitung digital (Homepage), in gedruckter Form (Flyer) sowie als Führungen und touristischen Arrangements als inklusive Erlebnisse entsprechen. Eingabe entsprechend bearbeiteten Kulturlandschaftselemente in KuLaDig einpflegen.	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Kreise Viersen, Heinsberg und Kleve, Gebiete Biol. Station & Naturparks	
Zeitraum	Beginn: ab Bewilligung	Abschluss: Dezember 16

Kosten	Gesamtkosten: 43.064,60 €	
	2017 (inkl. 2016) 26.248,50 €	2020 ... €
	2018 16.816,10 €	2021 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Haus der Natur – Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss e.V.
zuständige Person	Name: Michael Stevens
	Telefon: 02133 50230
	Mail: info@biostation-neuss.de

Projektnr.	16/11
Projekttitle	Historisches Mauerwerk und Einfriedungen im Rhein-Kreis Neuss
Projektschwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Entomologischer Verein Krefeld e.V.

Kurzbeschreibung	Die sehr hohen kulturhistorischen wie naturschutzfachlichen Werte dieser Biotope im Kontext zu historischen Bauwerken und Einfriedungen sollen in das Bewusstsein gerückt werden. Der naturschutzfachliche Themenkreis zu diesen Teilen der historischen Bauwerke soll in KuLaDig eingearbeitet werden.	
Projektziel	Das Projektziel ist die Erfassung und fotografische Dokumentation, botanische und zoologische Charakterisierung von ca. 50 Mauern. Von diesen werden mindestens 25 näher untersucht, dokumentiert und in KuLaDig eingepflegt.	
Maßnahmen	Die Projektansätze und die Arbeitsmethoden sind interdisziplinär angelegt. Die Mauern werden erfasst, untersucht, ausgewertet und die Ergebnisse in KuLaDig eingepflegt. Die Mauern werden zur passenden Jahreszeit mit den einschlägigen Methoden untersucht. Ein Erfassungsbogen wird entwickelt und evaluiert.	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Vers. im Rhein-Kreis Neuss	
Zeitraum	Beginn: September 16	Abschluss: Dezember 17

Kosten	Gesamtkosten: 26.450,00 €	
	2017 (inkl. 2016) 26.450 €	2020 ... €
	2018 ... €	2021 ... €
	2019 ... €	2022 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Rhein-Berg
zuständige Person	Name: Tobias Mika
	Telefon: 02205 94 98 94 11
	Mail: mika@bs-bl.de

Projektnr.	16/12
Projekttitel	Wir machen Kohle
Projektschwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung
	<input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege
	<input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Biologische Station Mittlere Wupper und Naturpark Bergisches Land

Kurzbeschreibung	Zentraler Teil des Projektes ist das fachgerechte Abbrennen eines Kohlemeilers, das von einem breiten Bildungsangebot zu kulturhistorischen Themen (Kohlegewinnung, Eisenverarbeitung), Themen des Natur- und Artenschutzes und der Kulturlandschaft im Bezug auf die Niederwaldwirtschaft begleitet wird. Bergische Kulturlandschaftselemente, die mit Meilern assoziiert sind, werden in KuLaDig erfasst.	
Projektziel	Ziel ist es, den gesamten Prozess der kulturhistorisch und regional bedeutenden sowie traditionellen Bergischen Holzkohleherstellung, die zum Teil in Vergessenheit geraten ist, für die Bevölkerung wieder erlebbar zu machen und ein Bewusstsein für den Wert der (historischen) Kulturlandschaft zu schaffen. Parallel dazu soll der naturschutzfachliche Aspekt im Rahmen der Niederwaldnutzung zum Ausdruck gebracht werden.	
Maßnahmen	Fachgerechtes Abbrennen der Meiler im Zuge von Meilerwochen -Erstellung eines Konzeptes für Schulprogramme -Zusammenfassung der Bildungsangebote zu übertragbaren Modulen -Durchführung eines vielfältigen Rahmenprogramms in den Meilerwochen mit Schulprogramm, Meilerabenden, offenen Angeboten etc. -Aufnahmen der mit Meilern assoziierten Kulturlandschaftselemente (z.B. Niederwälder, Hohlwege), Aufbereitung und Eingabe in KuLaDig	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Rheinisch-Bergischer Kreis, Solingen, Wuppertal, Remscheid	
Zeitraum	Beginn: Januar 17	Abschluss: Dezember 18

Kosten	Gesamtkosten: 93.995,00 €	
	2017 (inkl. 2016) 46.997,50 €	2019
	2018 46.997,50 €	2020 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Rhein-Berg
zuständige Person	Name: Christiane Mattil
	Telefon: 02293 901527
	Mail: Mattil@BS-BL.de

Projektnr.	16/13
Projekttitle	Bergische Originale entdecken - erforschen - schützen
Projektschwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	BS Mittlere Wupper, BS Oberberg, BS Rhein-Sieg, BS Stadt Düsseldorf, Kreis Mettmann, NABU Naturschutzstation Leverkusen-Köln, Naturpark Bergisches Land

Kurzbeschreibung	Mit dem Projekt „Bergische Originale“ werden Tier- und Pflanzenarten, die für die Kulturlandschaft des Bergischen Landes besonders charakteristisch sind oder einen klaren Bezug zu einem Lebensraum / einem Kulturlandschaftselement haben, in die Öffentlichkeit gebracht. Über diese konkreten Arten soll das Thema Biologische Vielfalt in der Region vermittelt werden.
Projektziel	Projektziel ist eine Sensibilisierung der regionalen Bevölkerung durch eine breit aufgestellte Umweltbildung zum Thema „Bergische Originale“ und ihrer Lebensräume in der Bergischen Kulturlandschaft. Ebenso von Bedeutung ist in diesem Zusammenhang auch die Thematisierung der Bedrohung dieser Vielfalt als Folge des zu beobachtenden Verlustes an Lebensräumen und Habitatstrukturen. Im Sinne des Untertitels „entdecken-erforschen-schützen“ soll sich aus Wissen Wertschätzung entwickeln und Menschen für ein Engagement im Natur- und Artenschutz motiviert werden.
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungen: Bergische Originale erleben • Erstellung einer Broschüre und einer Ausstellung • Erfassung der Kulturlandschaftselemente für die Eingabe in KuLaDig • Bewerbung als UN-Dekade Projekt "Biologische Vielfalt"
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Rheinisch-Bergischer Kreis, Städtedreieck Remscheid, Solingen, Wuppertal, Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg Kreis, Kreis Mettmann, Stadt Leverkusen Remscheid, Solingen, Leverkusen, uvm.
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2017 Abschluss: 31. Dezember 2018

Kosten	Gesamtkosten: 245.446,89 €	
	2017 (inkl. 2016) 130.275,80 €	2020 ... €
	2018 115.170.09 €	2022 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Oberberg
zuständige Person	Name: Christiane Mattil
	Telefon: 02293 90 15 27
	Mail: mattil@bs-bl.de

Projektnr.	16/14
Projekttitel	Naturschutz trifft Kulturlandschaft - STEINLand
Projektschwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Biologische Station Rhein-Berg, Naturpark Bergisches Land

Kurzbeschreibung	Die abwechslungsreiche Kulturlandschaft des Bergischen Landes ist wesentlich durch Grünland, Wälder und Gewässer geprägt. Eingebettet in diese Landschaft sind eine Vielzahl von Steinbrüchen und Steinkuhlen. Oft ist das Wissen um diese Flächen, ihre Genese und ihre kulturlandschaftliche Bedeutung sowie die biologisch/ökologisch Wichtigkeit heute nicht mehr präsent bzw. geht immer weiter verloren. Diese Kulturlandschaftsbereiche und das Wissen darum sollen in dem Projekt in Wert gesetzt werden.	
Projektziel	Das Projekt beschäftigt sich mit den Auswirkungen der Steingewinnung und -verarbeitung auf die Kulturlandschaft im Bergischen Land. Diese Orte sollen hinsichtlich ihrer ökologischen und kulturlandschaftlichen Bedeutungen erfasst und vermittelt werden, weiterhin sollen Naturschutzmaßnahmen entwickelt und optimiert werden.	
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Erfassung von Orten zur Steingewinnung in Hinblick auf naturschutzfachliche und kulturlandschaftliche Besonderheiten, Eingabe in KuLaDig - Entwicklung von Naturschutzmaßnahmen in Kooperation mit den Grundstückseigentümern - Natur- und Kulturlandschaft erleben: Veranstaltungs- und Aktionsangebote u. a. für Kinder, Erwachsene und Familien (inklusive) - Erstellung einer Broschüre: Geschichte der Steingewinnung, Informationen zu Tier- und Pflanzenwelt, Geologie, Bedeutung der Steingewinnung und Steinverarbeitung für die Region und den Naturschutz 	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberberg	
Zeitraum	Beginn: Januar 17	Abschluss: Dezember 18

Kosten	Gesamtkosten: 91.381,58 €	
	2017 (inkl. 2016) 48.997,25 €	2020 ... €
	2018 42.384,33 €	2022 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Oberberg
zuständige Person	Name: André Spans
	Telefon: 02293-9015-25
	Mail: oberberg@bs-bl.de

Projektnr.	16/15
Projekttitel	Erzähl doch mal...! Kulturlandschaft verbindet Generationen
Projektschwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Biologische Station Rhein-Berg, Naturpark Bergisches Land

Kurzbeschreibung	Mit dem Projekt soll der Versuch gestartet werden, vor allem ältere Menschen mit Kindern und Jugendlichen zusammen zu bringen. Zentrales inhaltliches Thema ist die Kulturlandschaft vor Ort mit ihrer Siedlungsgeschichte und anderen identitätsstiftenden Kulturlandschaftselementen. Durch mündliche Überlieferung soll Kulturlandschaft vermittelt werden, später dann als Grundlage zur Erfassung und Dokumentation dienen.	
Projektziel	Das Projekt soll den Dialog und Wissensaustausch über Kulturlandschaft zwischen jungen und alten Menschen (wieder-) beleben.	
Maßnahmen	1.Schul-Projektwoche/ Erzähl AG in Partnerschulen Sek.1 2.„Oma-Opa-Enkel-Tours“-Veranstaltungen für Alte und Junge 3.Schulprojekt, Erfassung und Datensicherung durch Schüler	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, vers.	
Zeitraum	Beginn: Januar 17	Abschluss: Dezember 17

Kosten	Gesamtkosten: 73.122,20 €	
	2017 (inkl. 2016) 73.122,20 €	2020 ... €
	2018 ... €	2021 ... €
	2019 ... €	2022 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Oberberg
zuständige Person	Name: Christine Wosnitza
	Telefon: 02293 901514
	Mail: wosnitza@bs-bl.de

Projektnr.	16/16
Projekttitel	Freizeit und Lernen inklusiv gestalten – Natur für alle
Projektschwerpunkt	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Biologische Station StädteRegion Aachen, Biologische Station Haus Bürgel, Biologische Station im Kreis Düren, Naturschutzzentrum im Kreis Kleve, Biologische Station Krickenbecker Seen, NABU-Naturschutz-station Leverkusen-Köln, Biologische Station Mittlere Wupper, NABU-Naturschutzstation Niederrhein, Biologische Station Oberberg, Biologische Station Rhein-Berg, Naturschutzstation Haus Wildenrath

Kurzbeschreibung	Elf Biologische Stationen engagieren sich bei der Umsetzung der Inklusion sowohl im Naturfreizeitbereich (Ferienaktionen o. begleitetes Radfahren, Ferien-Camp) als auch in der Naturpädagogik vor allem im schulischen und außerschulischem Lernen (Schulgarten). Kerninhalte: Kulturlandschaft in Leichter Sprache, Führungen für Menschen mit und ohne Behinderung, Lebensraum-Türme die Informationen für verschiedene Sinne bereitstellen, Qualifizierung von Natur- und Landschaftsführern.	
Projektziel	Menschen mit und ohne Behinderung Natur- und Kulturlandschaft vermitteln und Naturerlebnisse ermöglichen. Neue Zielgruppen erschließen: Personen mit psy. Erkrankungen, Angebote für Deutsch lernende Mitbürger/ Menschen mit Migrationshintergrund/Flüchtlinge. Ziel: Optimierung des Austausches und der Außenwirkung des Projektes.	
Maßnahmen	Erstellung von Konzepten für die inklusive Natur- und Umweltbildung, Ausarbeitung von Exkursionsformaten und Durchführung, Durchführung von Presseterminen, Bewerbung auf den Webseiten, Beteiligung am Tag der Begegnung/ verg. Veranstaltungen. Interne und Fortbildungen Dritter (Exkursions- sowie Natur- und Landschaftsführer).	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	siehe jeweilige BS	
Zeitraum	Beginn: Januar 17	Abschluss: Dezember 18

Kosten	Gesamtkosten: 308.226,60 €	
	2017 (inkl. 2016) 162.253,68 € €	2019 ... €
	2018 145.972,92 € €	2020 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Mittlere Wupper
zuständige Person	Name: Dr. Jan Boomers
	Telefon: 02122542727
	Mail: boomers@bsmw.de

Projektnr.	16/17
Projekttitel	Bergisches Saatgut für bergische Vielfalt
Projektschwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Biologische Station Rhein-Berg, Biologische Station Oberberg, Naturpark Bergisches Land

Kurzbeschreibung	Die Artenvielfalt im landwirtschaftlich geprägten Offenland des Bergischen Landes ist seit Jahren rückläufig. Bereits seit geraumer Zeit werden daher Handlungskonzepte zur Wiederanreicherung von stark verarmten Offenlandflächen diskutiert. Dabei wurde immer wieder deutlich, dass aktuell kein aus dem Samenpool bergischer Wildkrautarten gewonnenes Saatgut zu beziehen ist. Die Initiierung eines Projektes zur Gewinnung und zum Vertrieb von autochthonem Saatgut trifft daher auf großes Interesse. In einem auf drei Jahre angelegten Projekt sollen ca. 50 autochthone Wildkrautarten aus dem genetischen Pool von Mutterpflanzen aus dem Bergischen Land zum dauerhaften Vertrieb gezogen und vermehrt werden.	
Projektziel	Ziel ist die Erhaltung und Wiederherstellung bunter, artenreicher Wiesen, Felder, Ackerränder und Grünflächen durch Produktion von Regiosaatgut für Einsaaten. Nach Beendigung der Förderphase durch den LVR soll sich das Projekt selbst tragen.	
Maßnahmen	Auswahl geeigneter Arten und Spenderflächen zur Entnahme von Saatgut, Eigensammlung und Aufbereitung von Samen autochthoner Wildkräuter; Anlage einer Mutterkultur; Pflanzung und Pflege der Mutterkultur mit Einwerbung und Aufbereitung autochthonem Saatguts zum Vertrieb; Bewerbung von Regiosaatgut und Entwicklung dauerhafter Vertriebsstrukturen	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	RBK, OBK, RS, SG, W	
Zeitraum	Beginn: Januar 17	Abschluss: Dezember 19

Kosten	Gesamtkosten: 122.493,75 €	
	2017 (inkl. 2016) 45.130,70 €	2019 36.798,20 €
	2018 40.564,85 €	2020 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Haus der Natur - Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss e.V.
zuständige Person	Name: Thomas Braun
	Telefon: 02133 50 23-0 (-13)
	Mail: thomas.braun@biostation-neuss.de

Projektnr.	16/18
Projekttitel	Inklusion im Obstsortengarten Kloster Knechtsteden – „für Alle erlebbar“ – Teil 1
Projektschwerpunkt	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Blinden- und Sehbehindertenverein für den Rhein-Kreis Neuss e.V. Kloster Knechtsteden – Orden der Spiritaner

Kurzbeschreibung	Folgeantrag zum Projekt Nr.09/12 Beantragt werden die Erarbeitung und Durchführung barrierefreier, zielgruppenspezifischer Veranstaltungen, ein Audio-Guide, ein Hörbuch, Tastmodelle sowie ein Informations-Faltblatt in Braille-Schrift und Duftfarben. Weitere Maßnahmen (eine barrierefreie Internet-Seite, Tastreliefs sowie ein Obstsortenfächer) sollen zu einem späteren Zeitpunkt beantragt werden.	
Projektziel	Ziel ist es, den Obstsortengarten Kloster Knechtsteden mit seinem Obstlehrpfad und Obstwanderwegen durch „Inklusive Angebote und Ausstattung“ auch für Bevölkerungsteile erlebbar zu machen, die ansonsten mehr oder weniger ausgeschlossen wären. Dabei sollen verschiedene Angebote und Informationsmedien auf die unterschiedlichen Zielgruppen abgestimmt sein.	
Maßnahmen	Erarbeitung und Durchführung zielgruppenspezifischer Veranstaltungen, Anfertigung eines Audio-Guides, eines Hörbuches sowie von 25 Tast-Modellen, Erarbeitung eines Faltblattes in verständlicher Sprache und Braille-Schrift	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Rhein-Kreis Neuss, Dormagen	
Zeitraum	Beginn: November 16	Abschluss: Dezember 17

Kosten	Gesamtkosten: 81.303,08 €	
	2017 (inkl. 2016) 35.529,77 €	2019 ... €
	2018 45.773,31 €	2020 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Bonn / Rhein-Erft e.V.
zuständige Person	Name: Christian Chmela
	Telefon: 0228 - 24 95 803
	Mail: c.chmela@biostation-bonn-rheinerft.de

Projektnr.	16/19
Projekttitel	Obstwiesen-Renaissance rund um die Ville
Projektschwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis Naturpark Rheinland

Kurzbeschreibung	Auf der Basis der Erfassung der Obstwiesenbestände und des für sie charakteristischen Steinkauzes werden Schutzmaßnahmen für diesen Lebensraum rund um die Ville erarbeitet. Das Kataster ist Grundlage für die Eingabe in KuLaDig. Es wird damit der Öffentlichkeit zugänglich. Über Ad-hoc-Maßnahmen werden die wertvollsten Flächen aufgewertet und ihr Bestand gesichert. Der Naturpark Rheinland entwickelt eine „Apfelroute“, auf der alle Aspekte des regionalen Obstanbaus in Szene gesetzt werden. Die Erlebarmachung des Lebensraums mit allen Sinnen ist ein wichtiges Ziel der projektbegleitenden Öffentlichkeitsarbeit.	
Projektziel	Förderung des Lebensraums Streuobstwiese rund um die Ville. Die vier Teilziele sind: 1. Erstellung eines Obstwiesenkatasters 2. Schutz- und Entwicklungskonzept mit beginnender Umsetzung 3. Wiedererweckung des Interesses für den Lebensraum Streuobstwiese 4. Förderung des Naherholungswertes	
Maßnahmen	Erfassung Streuobstbestände, Erfassung der Leitart Steinkauz, Eingabe in GIS und KuLaDig; Ad-hoc-Maßnahmen wie Nachpflanzung und Wiederaufnahme der Pflege (Altbaumschnitt, Wiesenmahd, Beweidung), Fördermaßnahmen für die Leitart Steinkauz durch Pflegemanagement und Anbringen von Niströhren; Internetpräsenz, Erlebnis- und Aktionstage, Flyer; Einrichtung einer „Apfelroute“	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	BM / SU / BN	
Zeitraum	Beginn: Juli 16	Abschluss: Dezember 20

Kosten	Gesamtkosten: 302.635,50 €	
	2017 (inkl. 2016) 85.445,62 €	2020 31.931,82 €
	2018 134.160,71 €	2021 €
	2019 51.097,36 €	2022 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Westliches Ruhrgebiet
zuständige Person	Name: Dr. Peter Keil
	Telefon: 0208 / 46 86 090
	Mail: info@bswr.de

Projektnr.	16/20
Projekttitle	Lernen ohne Grenzen - Phase II: Inklusiv - Kommunikativ - Aktiv
Projektschwerpunkt	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Stadt Duisburg, Stadt Oberhausen, Stadt Essen, Stadt Mülheim an der Ruhr, verschiedene Grund-, Haupt-, Gesamtschulen in den genannten Städten, weitere Organisationen im Bereich Umweltbildung

Kurzbeschreibung	Das Projekt bietet SchülerInnen aus strukturschwachen Stadtteilen im Ballungsraum Ruhrgebiet regelmäßige Umweltbildung an außerschulischen Lernorten. Vielen der teilnehmenden Kindern und Jugendlichen fehlt ein Bezug zur Natur und sie werden im Projekt zum ersten Mal mit dieser konfrontiert. Im Projekt sind explizit auch inklusive Schulklassen mit Kindern und Jugendlichen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, sowie Klassen mit Flüchtlingskindern angesprochen.	
Projektziel	Ziel ist die Durchführung von Umweltbildung an Schulen aller Schulformen in den genannten Städten. Bei diesem Lernen ohne räumliche, geographische, politische, zeitliche oder geistige Grenzen, werden naturwissenschaftliche Kompetenzen, motorische Fähigkeiten und Kreativität gefördert. Ein besonderer Fokus liegt auf der Förderung sprachlicher Kompetenzen, die insbesondere durch Kommunikation bei gemeinsamer Arbeit in der Natur gefördert wird. Dies ist vor allem auch für SchülerInnen mit Defiziten in der deutschen Sprache von Vorteil.	
Maßnahmen	Die Projektpartnerschulen erhalten wöchentlichen Umweltunterricht und Naturerlebnis am außerschulischen Lernort im nahen Schulumfeld. Dabei wird von den SchülerInnen ein Thema in Form einer Lernwerkstatt über ein Schulhalbjahr erforscht und mit einer praktischen Naturschutzmaßnahme sowie einer kreativen Abschlusspräsentation der Öffentlichkeit vorgestellt.	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Duisburg, Essen, Oberhausen, Mülheim an der Ruhr	
Zeitraum	Beginn: 01.07.2016	Abschluss: 30.06.2019

Kosten	Gesamtkosten: 134.791,95 €	
	2017 (inkl. 2016) 65.662,75 €	2020 ... €
	2018 46.797,20 €	2021 ... €
	2019 22.332,00 €	2022 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station im Kreis Wesel
zuständige Person	Name: Johanna Siewers
	Telefon: 0281-962520
	Mail: siewers@bskw.de

ProjektNr.	16/22
Projekttitel	Altbäume auf historischem Grünland
Projektschwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Entomologischer Verein Krefeld e.V.

Kurzbeschreibung	Altbäume als typische Bestandteile des Landschaftsbildes und der Kulturlandschaft am Niederrhein, haben ebenfalls einen hohen ökologischen Wert. Durch eine detaillierte Erfassung soll die einstige Nutzung rekonstruiert werden. Die Angaben werden in KuLaDig der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.	
Projektziel	Erfassung von Altbäumen Individuelle Empfehlungen zu Maßnahmen der Baumpflege Kommunikation der Ergebnisse und Öffentlichkeitsarbeit	
Maßnahmen	Erfassung von min. 100 Altbäumen, Baumprüfung, Aufnahme in KuLaDig, Empfehlungen von Pflegemaßnahmen, Erstellen einer Informations-Broschüre,	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Wesel	
Zeitraum	Beginn: Januar 17	Abschluss: Dezember 17

Kosten	Gesamtkosten: 43.165,05 €	
	2017 (inkl. 2016) 43.165,00 €	2020 ... €
	2018 ... €	2021 ... €
	2019 ... €	2022 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Haus Bürgel
zuständige Person	Name: Elke Löpke
	Telefon: 0211-9961212
	Mail: info@biostation-d-me.de

Projektnr.	16/23
Projekttitle	Kulturhistorische Landschaftselemente für Artenschutz & Naturerlebnis
Projektschwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Entomologischer Verein Krefeld e.V.

Kurzbeschreibung	Im Projekt sollen unterschiedliche Themenbereiche durch einzelne Beispiele und umweltpädagogische Nutzung aufbereitet werden. Hierdurch wird ein Bezug zur Denkmalpflege, Landnutzung, Kulturlandschaft und Naturschutz gezogen. Themenbereiche sind die Biotopwand (Wildbienen), der Erd-Weg (Naturnahe Wirtschaftswege), Höf-Gehölz (Holunder)	
Projektziel	Erfassung von Altbäumen Individuelle Empfehlungen zu Maßnahmen der Baumpflege Kommunikation der Ergebnisse und Öffentlichkeitsarbeit	
Maßnahmen	Bau von Nistkästen, Vermittlung der ökol. Bedeutung, Flyer zu Kulturlandschaftselementen und Gehölzen, umweltpädagogisches Programm zur Vermittlung der unters. Inhalte, Schulung von Exkursionsleitern und Multiplikatoren, Dokumentation von 6 kulturhistorischen Elementen in KuLaDig	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Wesel	
Zeitraum	Beginn: Oktober 16	Abschluss: Dezember 16

Kosten	Gesamtkosten: 36.586,00 €	
	2017 (inkl. 2016) 36.586,00 €	2020 ... €
	2018 ... €	2021 ... €
	2019 ... €	2022 ... €